

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Juli 1631**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 03.12.2025)

## Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Juli 1631.....	2
<i>Weiterreise nach Gera – Unterwegs Sammeln von Steinbrechpflanzen.</i>	
02. Juli 1631.....	2
<i>Weiterfahrt nach Plauen – Gespräch mit dem Egerer Brunnenarzt Dr. Paul Macasius.</i>	
03. Juli 1631.....	2
<i>Abschied von Dr. Macasius – Weiterreise nach Eger – Kriegsnachrichten.</i>	
04. Juli 1631.....	3
<i>Ruhetag im Haus des Egerer Bürgermeisters Johann Georg Mainl – Preis für eine vierwöchige Unterkunft – Korrespondenz – Inkognito-Aufenthalt als Christian von Dohna – Anwesenheit des Prinzen Wladislaw von Polen und der Sabina von Wartenberg – Arbeitserlaubnis für den Exulanten Dr. Macasius durch den kaiserlichen Kommissar Wolfgang Vetterl – Besuch von Schwester Anna Sophia bei der Frau von Wartenberg – Einquartierungen.</i>	
05. Juli 1631.....	5
<i>Beginn der Trinkkur mit Schwester Anna Sophia – Regen – Leichte Lektüre gegen Melancholie – Federball- und Kartenspiel.</i>	
06. Juli 1631.....	6
<i>Teueres Pferdefutter – Fortsetzung der Trinkkur – Entsendung des ehemaligen Hofjunkers Hans Kaspar von Röder zum Prinzen von Polen – Korrespondenz – Heiterkeit im Gefolge des Prinzen über die Inkognito-Namen der anhaltischen Kurgäste – Besichtigung des Egerischen Sauerbrunnens mit Schwester Anna Sophia – Frau von Wartenberg als Begleiterin – Kriegsnachrichten.</i>	
07. Juli 1631.....	8
<i>Gestriges Gespräch mit der Frau von Wartenberg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Fortsetzung der Trinkkur – Korrespondenz – Verbleib von Dr. Macasius in Plauen – Entsendung des Stallmeisters Johann von Axt zum Prinzen von Polen – Heftige Bauchscherzen bei Röder wegen des eingetnommenen Abführmittels.</i>	
08. Juli 1631.....	11
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Kriegsnachrichten.</i>	
09. Juli 1631.....	12
<i>Korrespondenz – Pferdekauf – Fortsetzung der Trinkkur – Mitteilungen an Vetterl – Ankunft von Dr. Macasius – Kriegsnachrichten.</i>	
10. Juli 1631.....	13
<i>Predigtlektüre – Aufwartung durch Dr. Macasius – Fortsetzung der Trinkkur – Besuch durch die Frau von Wartenberg – Ständiges Regenwetter – Fahrt zu einem Egerer Klarissenkloster – Gespräch mit den Nonnen – Aufstellung von Wachen am Abend.</i>	
11. Juli 1631.....	14

*Korrespondenz – Fortsetzung der Trinkkur – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Reduktion der Kuranwendungen durch Dr. Macasius – Anmeldung beim Prinzen von Polen.*

12. Juli 1631.....	17
<i>Kurzzeitige Unterbrechung der Kur – Korrespondenz – Besuch durch den polnischen Prinzenhofmeister Achaz von Creytzen – Bitte von Creytzen um Ausleihe der fürstlichen Kutschpferde an den Prinzen von Polen – Todesnachricht der Königin Konstanze von Polen – Beschreibung des Prinzen durch Creytzen – Kriegsnachrichten – Informelles Gespräch mit dem Prinzen in der Stadt – Unterhaltung des Prinzen mit Creytzen und Axt vor der fürstlichen Unterkunft – Abreise des Prinzen nach Prag – Ausritt zum Egerischen Sauerbrunnen – Verschiebung des Besuchs durch die böhmischen Exulanten Hans Georg und Wolf Leonhard Colonna von Fels – Geschenke derselben – Beschenkung der Frau von Wartenberg.</i>	
13. Juli 1631.....	23
<i>Entsendung des Lakaien Christoph nach Bayreuth – Korrespondenz – Fortsetzung der Trinkkur.</i>	
14. Juli 1631.....	23
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Traum – Besuch durch beide Colonna von Fels – Spazierfahrt von Schwester Anna Sophia mit der Frau von Wartenberg – Ausritt mit den zwei Colonna von Fels – Mainl als Abendgast – Kauf einer Kutsche – Kur des Prinzen von Polen.</i>	
15. Juli 1631.....	25
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Warnung durch Dr. Macasius vor den Folgen zu hastigen Trinkens bei Hitze – Entdeckung der Lymphgefäß durch den Mailänder Arzt Gaspare Aselli – Zentrale geographische Lage von Eger – Starker Regen bei anhaltend trübem Wetter – Rückkehr des Sattelknechtes Christian Gößige aus Amberg.</i>	
16. Juli 1631.....	30
<i>Abschiedsgeschenk von beiden Colonna von Fels – Fortsetzung der Trinkkur – Verwertung des geschenkten Hirsches – Beschenkung der Frau von Wartenberg und Mainl mit Teilen davon – Weitergabe und Empfang von Kriegsnachrichten – Lebensgefahr durch eine bei Schießübungen abgeprallte Pistolenkugel – Ausritt am Nachmittag – Frau von Wartenberg als Abendgast – Korrespondenz.</i>	
17. Juli 1631.....	32
<i>Gebet und Lektüre – Korrespondenz – Fortsetzung der Trinkkur – Freiwillige Begleichung von Schulden des früheren Hofmeisters Hans Rueß bei dem Lübecker Kaufmann Heinrich Schlüter – Ausritt zum Egerischen Sauerbrunnen.</i>	
18. Juli 1631.....	33
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Durchsicht von Rechnungen – Einladung durch den kaiserlichen Obristen Johann Philipp Husmann von Namedy – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
19. Juli 1631.....	34
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Ausritt am Vormittag – Gespräch mit der Frau von Wartenberg – Korrespondenz – Gespräch mit Dr. Macasius – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Angebot einer Bernburger Hofarztstelle an Dr. Macasius.</i>	
20. Juli 1631.....	41
<i>Korrespondenz – Fortsetzung der Trinkkur – Erkrankung von Röder – Spazierfahrt am Nachmittag – Rückkehr der dem Prinzen von Polen geliehenen Pferde aus Prag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entwurf eines Antwortschreibens an Creytzen.</i>	
21. Juli 1631.....	47

<i>Fortsetzung der Trinkkur – Korrespondenz – Siebenundzwanziger Geburtstag von Schwester Anna Sophia – Pferdekauf.</i>	
22. Juli 1631.....	48
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Ausfahrt zum Egerischen Sauerbrunnen mit Schwester Anna Sophia und Dr. Macasius – Besichtigung einer durch Vetterl neuentdeckten Mineralquelle – Kriegsnachrichten – Hitze.</i>	
23. Juli 1631.....	49
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Bedenkzeit für Dr. Macasius über dessen mögliche Bestallung – Pferdekauf – Korrespondenz.</i>	
24. Juli 1631.....	50
<i>Gebet und Bibellektüre – Aderlass – Fortsetzung der Trinkkur.</i>	
25. Juli 1631.....	50
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Korrespondenz – Weingeschenk des Rates von Eger – Mainl und zwei Ratsmitglieder als Essensgäste – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
26. Juli 1631.....	51
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Gestriges Beschenkung durch Dr. Macasius – Gestriges Gespräch mit den Egerer Ratsherren – Rückkehr des Lakaien Christoph aus Prag – Korrespondenz – Anmeldung der beiden Colonna von Fels zum Abschiedsbesuch – Austausch von Geschenken mit der Frau von Wartenberg – Kriegsnachrichten.</i>	
27. Juli 1631.....	54
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Zeitungsauszüge für die Frau von Wartenberg – Besuch mit Schwester Anna Sophia bei der Frau von Wartenberg.</i>	
28. Juli 1631.....	55
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Federballspiel.</i>	
29. Juli 1631.....	55
<i>Ende der Trinkkur – Kopfwäsche – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Ausritt zum Egerischen Sauerbrunnen.</i>	
30. Juli 1631.....	56
<i>Korrespondenz – Ausfahrt mit Schwester Anna Sophia nach Waldsassen.</i>	
31. Juli 1631.....	57
<i>Korrespondenz – Aderlass unter der Aufsicht von Dr. Macasius – Freiwilliges Trinken von Heilwasser – Geldgeschenk an Dr. Macasius – Besichtigung der Egerer Burg und Marktkirche mit Schwester Anna Sophia und der Frau von Wartenberg – Abschied von der Frau von Wartenberg.</i>	
Personenregister.....	59
Ortsregister.....	62
Körperschaftsregister.....	64

## **Editorische Notiz**

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

I	
⊕	
☽	Montag
♂	Dienstag
♀	Mittwoch
☿	Donnerstag
♀	Freitag
☿	Samstag
⊙	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. Juli 1631

[[12v]]

⁹ den 1. Julij <sup>¹</sup>.

{Meilen}

Von Merßburgk<sup>²</sup> nach Zeitz<sup>³</sup> (Wir haben aber 4  
auf drey meilen von Zeitz <Mersburg> im dorfe  
Mutzschen<sup>⁴</sup>, gefüttert)

Bey Zeitz vorüber, vndt nicht hindurch gefahren, 2

biß nach Gera<sup>⁵</sup> vnser Nachtlager.

Es ist an vielen orten, das getreydig, an  
weitzen, rogken, gersten, vndt haber, sehr schön  
gestanden.

*Nota Bene* <sup>⁶</sup>[:] Wir haben vndterwegens, des Steinichten Steinbrechs auflesen lassen, in den  
gründen vndt holen wegen. Siehet auß, wie weißer Jngwer, seindt aber kleine steinlein, allerley  
form, wie katzenkot. Soll zu köstlichen <sup>⁷</sup> d arzneyen dienlich sein. Fürst Augustus<sup>⁸</sup> [[13r]] hats vns  
remommendirt, vndt begehrt.

## 02. Juli 1631

⁹ den 2. Julij <sup>⁹</sup>.

{Meilen}

Von Gera<sup>¹⁰</sup>, nach Plauen<sup>¹¹</sup> Wir seindt fast 5  
zimlich weitt, vmbgefahren. Zu Plauen Doctor  
Macasio<sup>¹²</sup> zugesprochen. Vnterwegens kalte  
küche.

## 03. Juli 1631

---

¹ Übersetzung: "des Juli"

² Merseburg.

³ Zeitz.

⁴ Muschwitz.

⁵ Gera.

⁶ Übersetzung: "Beachte wohl"

⁷ köstlich: teuer, aufwändig.

⁸ Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

⁹ Übersetzung: "des Juli"

¹⁰ Gera.

¹¹ Plauen.

¹² Macasius, Paul (1585-1644).

◎ den 3. Julij<sup>13</sup>.

Abschiedt, vndt verlaß<sup>14</sup> mitt Doctor Macasio<sup>15</sup> wegen der Sawerbrunnencur.

{Meilen}

Von Plawen<sup>16</sup> nach Eger<sup>17</sup> Nota Bene<sup>18</sup> [:] An izo6  
helt Chur Saxen<sup>19</sup>, mitt Nürnberg<sup>20</sup>, Wirtemberg<sup>21</sup>  
, Culmbach<sup>22</sup>, etcetera eine zusammenkunft zu  
Plawen.

Summa<sup>23</sup> 24 meilen, von Bernburgk<sup>24</sup> nach Eger. perge<sup>25</sup>

## 04. Juli 1631

[[13v]]

<[Marginalie:] Eger.> ☞ den 4. Julij<sup>27</sup>.

Wir haben heütte alhier außgeruhet zu Eger, in Bürgemeister[!] Männle<sup>28</sup> seiner behausung,  
welcher an itzo regierender Bürgermeister ist, vndt alles bestellen kan, was wir bedörfen.

Le logis couste pour 4 semaines, 24 <32> dalers.<sup>29</sup>

Brieffe expedirt nacher Wien<sup>30</sup> vndt Nürnberg<sup>31</sup>.

Es ist auch an itzo ein Junger <der iunge> Printz auß Pohlen<sup>32</sup> alhier, Sigismundus <Vladislaus><sup>33</sup> genandt, des Königs<sup>34</sup> <eltister> Sohn, will gantz vnbekandt sein. Ich habe auch vermeinett,  
vnbekandt zu bleiben, vndt mich vor einen herren von Dohna<sup>35</sup>, außgeben lassen, (zu desto

13 Übersetzung: "des Juli"

14 Verlaß: Abrede, Vereinbarung.

15 Macasius, Paul (1585-1644).

16 Plauen.

17 Eger (Cheb).

18 Übersetzung: "Beachte wohl"

19 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

20 Nürnberg.

21 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

22 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

23 Übersetzung: "Summe"

24 Bernburg.

25 Übersetzung: "usw."

27 Übersetzung: "des Juli"

28 Mainl, Johann Georg (gest. 1636).

29 Übersetzung: "Die Herberge kostet für vier Wochen 24 32 Taler."

30 Wien.

31 Nürnberg.

32 Polen, Königreich.

33 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

34 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

35 Dohna, Familie.

freymühtigerem gebrauch, des Sawerbrunnens, vndt lejbes cur) es kennet vns aber, fast jedermänniglich.

Die von Wartemberg, geborene Pfaltzgräfin<sup>36</sup>, ist auch alhier, vndt trinckt vom Sawerbrunn.

Dieweil *Doctor Macasius*<sup>37</sup>, vmb der Religion willen, exuliren<sup>38</sup> muß, alß hat mir der *Kayßerliche subdelegirte*<sup>39</sup> commissarius<sup>40 41</sup>, seine parole<sup>42</sup> gegeben, ihm zu permittiren alhier vns aufzuwarten, [[14r]] biß so lange wir den Sawerbrunnen gebrauchen möchten, mir zu vndterhänigen ehren, iedoch wollte er seinen principalln, herrn Graf Michna<sup>43</sup> (wie billich) drumb begrüßen<sup>44</sup>. Wolfgang Vetterle<sup>45</sup>, heist der subdelegirte<sup>46</sup> commissarius<sup>47</sup>.

Jch habe negocijrt<sup>48</sup>, vndt viel briefe geschrieben, an Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>49</sup>, an den *Savoyischen legatum*<sup>50</sup>, Marquis de Conflans, durch Sigmundt Dewerljn, an herrn Trtschka; ich vndt er, an Johann Gehring<sup>51</sup>, an Johann Lowen<sup>52</sup>, an Pfaltzgraf Wolfgang Wilhelm<sup>53</sup> sollicitant nostre debte<sup>54</sup>, an Lämmering<sup>55</sup>. habe auch an Opitium<sup>56</sup> schreiben laßen, wegen des Pastor Fido<sup>57</sup>. Jtem<sup>58</sup>: an *Doctor Macasium*<sup>59</sup>, daß er soll herkommen. <*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>60</sup>[:] das Savoyische<sup>61</sup> ist intercipirt<sup>62</sup> worden das ander an Trtschka<sup>63</sup>, ist nicht abgegangen.>

36 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

37 Macasius, Paul (1585-1644).

38 exuliren: in die Verbannung gehen.

39 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

40 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

41 Übersetzung: "Kommissar"

42 Übersetzung: "Wort"

43 Michna von Waizenhofen, Paul, Graf (ca. 1580-1632).

44 begrüßen: jemanden um etwas angehen, ansprechen, ersuchen.

45 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

46 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

47 Übersetzung: "Kommissar"

48 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

49 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

50 Übersetzung: "Gesandten"

51 Gering, Hans (gest. 1632).

52 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

53 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

54 Übersetzung: "unsere Schuld ansuchend"

55 Lemmingen, Johann Heinrich von.

56 Opitz von Boberfeld, Martin (1597-1639).

57 (Giovanni) Battista Guarini: Il Pastor Fido. Tragicomedia Pastorale Di Battista Guarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanuele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.

58 Übersetzung: "Ebenso"

59 Macasius, Paul (1585-1644).

60 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

61 Savoyen, Herzogtum.

62 intercipiren: abfangen.

63 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

Meine schwester Frewlein Anne Sofie<sup>64</sup>, hat die Fraw von Wartemberg<sup>65</sup>, besucht.

Es liegen 2 compagnien Reütter, an itzo, alhier, zu Eger<sup>66</sup>, bereitten bißweilen die straßen, dieweil Sie dem Marggraf Christian<sup>67</sup>, vndt dem Fränckischem<sup>68</sup> volcke<sup>69</sup> nicht allerdings recht trawen, welches auf 13 *mille*<sup>70</sup> Mann stargk an den gräntzen liegen soll.

## 05. Juli 1631

[[14v]]

<[Marginalie:] Eger.> σ den 5. Julij<sup>72</sup>.

Nach gehaltener behtstunde, haben wir in Gottes nahmen den Egerischen sawerbrunnen ordentlich angefangen zu gebrauchen, Meine schwester<sup>73</sup> vndt ich, vndt vnser etzliche. Jch habe vmb halbweg siebene des Morgens, eine Morschelle<sup>74</sup> eßen müßen. Vmb siebene, nach dem die vhr geschlagen, habe ich zwey viertel känlein, (wie sie alhier gebraüchlich seindt) mitt frischem Sawerbrunnen, so wir heütte frühe vor der sonnen aufgang müßen holen, vndt in krügen herein tragen laßen, gemachsam außgetruncken, vndt innzwischen in der stuben auf vndt ab spatziret, damitt die acidulæ<sup>75</sup> desto eher, vndt leichter descendiren. Vndt ich werde nun immer weiter steigen, nach Doctoris Macasij<sup>76</sup> <sup>77</sup> verordnung. Es ist am besten, das der Sawerbrunn vor aufgang der Sonnen geholet werde, sonsten verleürett er seine kraft gar leichtlich. Es jst ohne das, zimlich weitt hinauß<sup>78</sup>, ehe man reiner kömpt, bey einer halben meile [[15r]] wegues, ehe man hinauß<sup>79</sup> vndt wieder reiner<sup>80</sup> kömpt, des frischen brunnen zu holen zu fuße, dann im führen würden die krüge zerbrechen. Die krüge müßen nicht allein wol verschraubet, sondern auch mitt k <g> orck <welches das pantoffelholtz ist,> zugestopft werden, damitt nicht leichtlich die krafft des saweren waßers evaporire<sup>81</sup>. Wir müßen auch vber Tisch gute Diät halten, dürfen kein bier trincken, sondern wenig wein vndt Sawerbrunnen. Kein obst eßen, auch keinen käse, butter, karpen<sup>82</sup> <noch> grob rindtfleisch, noch alle hartdawliche spejsen, welche gantz verbotten vndt außgesetzt werden, will

64 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

65 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

66 Eger (Cheb).

67 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

68 Fränkischer Reichskreis.

69 Volk: Truppen.

70 Übersetzung: "tausend"

72 Übersetzung: "des Juli"

73 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

74 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

75 Übersetzung: "Säuren"

76 Macasius, Paul (1585-1644).

77 Übersetzung: "des Doktors Macasius"

78 Egerischer Sauerbrunnen.

79 Egerischer Sauerbrunnen.

80 Eger (Cheb).

81 evaporiren: abdampfen, ausdünsten.

82 Karpen: Karpfen.

man anders, der Sawerbrunnen cur, ihr recht thun, vndt nicht die vnkosten der rayse vergebens aufwenden, noch seine gesundtheitt verschertzen.

Es hat heütte geregnet, ist kein gesundt wetter zur Sawerbrunnen cur, darzu die heiße zeitt, wie es vergangenen Majum<sup>83</sup> vndt Iunium<sup>84</sup> gewesen, am allerbesten ist.

Nachmittags, vmb ½ vier, abermals, ejne Morschelle<sup>85</sup> eingenommen, vndt vmb vier vhr drey viertelkänlein Sawerbrunnen, im nahmen Gottes außgetruncken. [[15v]] Gott gebe zu gutem glück, vndt gesundtheitt.

Sonsten die Melancoleyn vndt trawrige gedancken zu vertreiben, habe ich lustige<sup>86</sup> sachen zu lesen vorgenommen, welche nicht viel kopfbrechens bedörfen, als die Anhaltische Chronica<sup>87</sup>, die Admiranda Nilj<sup>88</sup>, das accomplissement des Propheties, des Moulins<sup>89</sup>, mein raysebuch<sup>90 91</sup>, ein Spannisch vocabularium<sup>92</sup>, vndt dergleichen. habe auch mitt Meiner schwester, Frewlein Anne Sofie<sup>93</sup>, im volant gespieler<sup>94</sup>, zur leibesbung nach dem Sawerbrunnen. Jtem<sup>95</sup>: nach der malzeitt, mitt Ihrer Liebden vndt ihrer izigen Jungfraw, Amaley Börstelin<sup>96</sup>, alß auch dem Stallmeister Axt<sup>97</sup>, in der karte, krmjen<sup>98</sup> gespielet, dann müßige schwehrmühtige gedancken, will die Sawerbrunnen cur, auch nicht leyden, sondern einen frölichen muht, große mäßigkeit in eben vndt trincken, vndt allerdings ordentliche diät, erfordert sie, also das hierinnen nechst Gott, die diät des leibes, neben der ruhe des gemüths, beym gebrauch des Sawerbrunnens, zur gesundtheitt, das beste thut.

## 06. Juli 1631

[[16r]]

83 Übersetzung: "Mai"

84 Übersetzung: "Juni"

85 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

86 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

87 Ernst Brotruff: Genealogia und Chronica des durchlauchten hochgebornen königlichen und fürstlichen Hauses der Fürsten zu Anhalt, Leipzig 1556.

88 Marcus Friedrich Wendelin: Admiranda Nili = Wunder des Nil (1623), hg. von Reinhard Düchting, Heidelberg 2000.

89 Pierre Du Moulin: De l'accomplissement des Propheties, Ou troisieme livre de la Defense dela foy Catholique, contenue au livre de [...] Roy Jaques I. Roy de la grand' Bretagne. Contre les allegations [...] de R. Bellarmin, et F. N. Coeffeteau, Genf 1612.

90 Heinrich Bünting: Itinerarium Sacrae Scripturae. Das ist: Ein Reisebuch/ Uber die gantze Heilige Schrifft/ In Zwey Bücher getheilet, Magdeburg 1623.

91 Identifizierung unsicher.

92 Übersetzung: "Wörterbuch"

93 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

94 volantspielen: Federball spielen.

95 Übersetzung: "Ebenso"

96 Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel (1610-1651).

97 Axt, Johann von (gest. 1634).

98 Krimp(en): Kartenspiel.

⁹⁹ den 6. Julij <sup>⁹⁹</sup>.

Es seindt alle vuctualjen, gar thewer alhier zu Eger<sup>¹⁰⁰</sup>, aue<sup>¹⁰¹</sup> Sie fordern vor ein <recht> <groß> fuder<sup>¹⁰²</sup> hew, 20 {Gulden} (iedoch wirdt ieder Reichsthaler zu 1½ {Gulden} gerechnett). Vor ein kahr<sup>¹⁰³</sup> haber fordern sie 3 <4> ½ {Gulden} Ein Char<sup>¹⁰⁴</sup> macht 32 nap<sup>¹⁰⁵</sup>, 1½ nap, oder 3 halbe nap, gehen täglich auf ein pferdt. Man weiß alhier nichts, weder von wispeLn<sup>¹⁰⁶</sup>, noch von scheffeln. Also gehen auf vnsere 12 pferde, 18 gantze, oder 36 halbe nap, täglich auff, machte an gelde zu haber alleine täglich, 1 {Gulden} 19 {gute Groschen} 1 kreützer, vndt 1/8 thejl, ejnes kreützers.

heütte Morgen, vmb 7 vhr, habe ich wieder, mitt dem Sawerbrunnentrunk gestiegen, vndt vier gläser, oder viertelkännlein, außgetruncken. *Nota Bene*<sup>¹⁰⁷</sup> [:] der Sawerbrunn, schadet nicht leichtlich, dem Magen, dieweil das goldt, so er vndter andern mineralien < spiritualisch nicht corporeisch>, mitt sich führet, demselben zuträglich sein soll.

[[16v]]

Jch habe <Hans Caspar> Rödern<sup>¹⁰⁸</sup>, zu des Pollnischen Printzen<sup>¹⁰⁹</sup> seinem Münch geschicktt, vndt mich erkundigen laßen, wie lange sie die Polen noch würden alhier<sup>¹¹⁰</sup> verbleiben, vndt ob vnsre schreiben an die von Biberstein<sup>¹¹¹</sup> fortgeschickt wehre? Er hat zur antwortt gegeben, das schrejben wehre schon <wol> fortgeschicktt, vndt die Pollnischen herren, würden noch 14 tage alhier verbleiben. Sonsten ließ er <der Münch> dem herren von Dona<sup>¹¹²</sup> auß dem Fürstenthumb Anhalt<sup>¹¹³</sup>, (dannenhero er zweifels ohne sein würde) seine vndterthenige dienste vermelden.

Vor ein par tagen hatte schwester Anne Sofie<sup>¹¹⁴</sup>, ein schreiben hingeschicktt, an die von Biberstein, vndt wie Sigmundt Dewerlin<sup>¹¹⁵</sup> gesagt es wehre ein freulein von Dohna<sup>¹¹⁶</sup>, da hatten sie alle angefangen zu lachen, insonderheit der Münch, vndt ges erwehnet Sie wüsten wol, das ein Fürst, vndt Frew [[17r]] lein von Anhalt<sup>¹¹⁷</sup>, ankommen wehren, hatten auch das siegel am brief besehen, darauf vnsre wapen sambt meiner schwester<sup>¹¹⁸</sup> nahmen gestanden, also das das vnbekandt sein, schlechtlich bestellet gewesen: wiewol damals der ejne, so des wapen besehen, gesagt, er kennete

⁹⁹ Übersetzung: "des Juli"

¹⁰⁰ Eger (Cheb).

¹⁰¹ Im Original verwischt.

¹⁰² Fuder: Raum- und Hohlmaß.

¹⁰³ Kar: Raummaß (Gefäß).

¹⁰⁴ Übersetzung: "Kar"

¹⁰⁵ Napf: Raummaß, Hohlmaß.

¹⁰⁶ Wispel: Raum- und Getreidemaß.

¹⁰⁷ Übersetzung: "Beachte wohl"

¹⁰⁸ Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

¹⁰⁹ Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

¹¹⁰ Eger (Cheb).

¹¹¹ Bieberstein, Familie.

¹¹² Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

¹¹³ Anhalt, Fürstentum.

¹¹⁴ Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

¹¹⁵ Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

¹¹⁶ Dohna, Familie.

¹¹⁷ Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

¹¹⁸ Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

die herren von Dohna<sup>119</sup> wol, wehre ihnen verwandt, vndt müste nohtwendig das freulein besuchen, darüber Deuerlin<sup>120</sup> roht worden, sie gelachet, vndt er endtlich, auch mitt lachen müssen.

Nachmittags habe ich mitt Meiner schwester freulein Anne Sofie, den Sawerbrunnen<sup>121</sup> (eine stunde von Eger<sup>122</sup> gelegen, dannenhero man ihn täglich zweymal holen muß) besehen, draußen im felde gegen Böhmen<sup>123 124</sup> zu. Er hat gar eine starcke vielfältige quelle, vndt schmeckt gar frisch bey dem brunnen, jnmaßen jch 5 kännlein zu fortsetzung meiner cur, außgetruncken. Er ist noch zimlich gut gewe [[17v]] sen, wiewol es gar starck geregnett. Er<sup>125</sup> wiederstehet allem gifft, vndt leydet keines. Etwa einen Steinwurff darvon, ist ein sumpf, darjnnen auch vnd vielfältige<sup>126</sup> quellen, vberläuft doch niemals, vndt ist ~~gantz giftig <vnrein>~~ waßer, also das wann ein Thier darvon trincket, daßelbe sterben muß, auch wann ein frosch hinein geworfen wirdt, er davon stirbt, <wann er aber gereinigt würde, vermeint Doctor Macasius<sup>127</sup>, so köndte man ihn gar wol trincken,> inm also das das gift vndt gegengift nahe beysammen ist, als ein wunder Gottes, vndt der Natur. <*Nota Bene*<sup>128</sup> [:] Man hat ihn einmal zufüllen lassen, wegen des schädljchen gifts, So ist der rechte Sawerbrunnen davon verdorben, also daß man es hat wieder öfnen müssen.>

Die Fraw von Wartemberg, (geborene pfalzgräfjn,)<sup>129</sup> ist auch mitt vns hinauß gefahren, nach deme wir Jhre *Liebden* in dero losament<sup>130</sup> besucht. Jhre *Liebden* erzehlten vns auch, vndter andern, daß durch <[Marginalie:] Nota Bene<sup>131</sup>> öffentliche Kayserliche<sup>132</sup> mandata<sup>133</sup> der <[Marginalie:] Nota Bene<sup>134</sup>> Churfürst von Sachen<sup>135</sup>, sollte vor einen feindt erkläret worden sejn. Sed consequentia negabunt hæc nova.<sup>136</sup>

## 07. Juli 1631

[[18r]]

119 Dohna, Familie.

120 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

121 Egerischer Sauerbrunnen.

122 Eger (Cheb).

123 Böhmen, Königreich.

124 Vermutlich Irrtum Christians II.: Die Mineralquellen lagen allesamt nördlich der nordwestböhmischen Stadt Eger und damit am Weg zur kursächsischen Grenze.

125 Egerischer Sauerbrunnen.

126 vielfältig: vielfach, vielmäßig, oft, wiederholt.

127 Macasius, Paul (1585-1644).

128 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

129 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

130 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

131 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

132

133 *Übersetzung*: "Befehle"

134 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

135 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

136 *Übersetzung*: "Aber diese neue Folge werden sie abstreiten."

<sup>24</sup> den 7<sup>ten.</sup> Iulij <sup>137</sup>.

Madame de Wartemberg<sup>138</sup>, contoit aussy hier, que le Duc de Baviere Electeur<sup>139</sup>, campoit a Ingoldstadt<sup>140</sup>, & qu'il avoit envoyé son meilleur bagage & ses meilleures hardes, à en Italie<sup>141</sup>. <sup>142</sup>  
perge<sup>143</sup>

Que le Marquis Christian<sup>144</sup>, avoit arresté son Capitaine<sup>145</sup> du baillage de Hoff<sup>146</sup>, pour avoir laissé passer quelques principaux officiers <de l'Empereur<sup>147</sup>> vers Magdebourg<sup>148</sup>. <sup>149</sup>

Que l'Electeur de Saxe<sup>150</sup>, avoit donné le passage au Roy de Sweden<sup>151</sup>, près de Wittemberg<sup>152</sup>, pour passer l'Elbe<sup>153</sup>, avec ses troupes. <sup>154</sup>

Que tout estoit pacifique, en Hongrie<sup>155</sup>, & Transylvanie<sup>156</sup>. <sup>157</sup>

Que Don Balthasar<sup>158</sup>, estoit General des troupes de l'Empereur en Boheme<sup>159</sup>, & en ses estats hereditaires<sup>160</sup>, au lieu du Duc de Fridlande<sup>161</sup>. <sup>162</sup>

Que maintenant la noblesse & bourgeoisie du cercle d'Eger<sup>163</sup> <sup>164</sup> (des Egerischen Krayses) sont ensemble assemblés par commandement de Sa Majesté Imperiale <sup>165</sup>. etcetera

137 *Übersetzung:* "des Juli"

138 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

139 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

140 Ingolstadt.

141 Italien.

142 *Übersetzung:* "Frau von Wartenberg erzählte gestern auch, dass der Herzog von Bayern, Kurfürst, in Ingolstadt lagere und dass er sein bestes Gepäck und seinen besten Haustrat in nach Italien geschickt habe."

143 *Übersetzung:* "usw."

144 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

145 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

146 Hof, Landeshauptmannschaft.

147 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

148 Magdeburg.

149 *Übersetzung:* "Dass der Markgraf Christian seinen Hauptmann des Amtes Hof verhaftet habe, weil er einige Hauptoffiziere des Kaisers nach Magdeburg hatte vorbeiziehen lassen."

150 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

151 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

152 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

153 Elbe (Labe), Fluss.

154 *Übersetzung:* "Dass der Kurfürst von Sachsen dem König von Schweden bei Wittenberg den Durchzug gewährt habe, um mit seinen Truppen die Elbe zu überschreiten."

155 Ungarn, Königreich.

156 Siebenbürgen, Fürstentum.

157 *Übersetzung:* "Dass in Ungarn und Siebenbürgen alles friedlich sei."

158 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

159 Böhmen, Königreich.

160 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

161 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

162 *Übersetzung:* "Dass Don Baltasar anstatt des Herzogs von Friedland General der Truppen des Kaisers in Böhmen und in seinen Erblanden sei."

163 Egerischer Kreis.

164 *Übersetzung:* "Dass jetzt der Adel und [das] Bürgertum des Egerischen Kreises"

[[18v]]

heütte Morgen, habe ich einen trunck purgierwein<sup>166</sup> eingenommen, welchen mir Doctor Macasius<sup>167</sup> verordnett vmb 6 vhr. Vmb halb<w>eg siebene die Morschelle<sup>168</sup>, vmb Siebene, habe ich 6 viertelkännlen sawerbrunnen in gläsern außgetruncken.

Es hat mich der Sawerbrunn vndt die artzney zimlich purgirt, <vndt angegriffen.>

Jch bin von Adorf<sup>169</sup> auß, gewarnet worden, mich vorzusehen, dieweil ein anschlag auf Eger<sup>170</sup>, von dem Marggräfischen<sup>171</sup> volck<sup>172</sup>, vor wehre. Jch laß aber beßer inquiriren vndt nachforschen.

Doctor Macasius will von Plawen<sup>173</sup>, ohne schriftlichen paß, nicht hieher kommen, befahret<sup>174</sup> sich, dieweil er auf vorige vielfältige<sup>175</sup> citationes<sup>176</sup> außen blieben, man möchte ihn in arrest, vndt den fünften theil seiner gühter, zum abzug nehmen.

Jch habe meinen Stallmeister Axt<sup>177</sup> heütte zu den Pohlen geschickt eigentlich zu erfahren, ob der Pollnische Prinz<sup>178</sup>, noch vndter dem hauffen seye, vndt ob [[19r]] er<sup>179</sup> es leyden möchte, das ich ihn vnbekandter weyse anspräche. Achatius von Creütz<sup>180</sup>, den ich in Italia<sup>181 182</sup> gekandt, hat geantwortett, Es wehre kein Prinz von Pohlen darbey, wehre ein falsch geschrey<sup>183</sup>, vndt wehre nur der Pollnische<sup>184</sup> Ambassator<sup>185 186</sup> so newlich zu Wien<sup>187</sup> gewesen. At vix credo.<sup>188</sup> Denn es hat mir es ia der Kayserliche subdelegirte<sup>189</sup> commissarius<sup>190 191</sup> mitt vmbständen erzehlet,

165 Übersetzung: "auf Befehl Ihrer Kaiserlichen Majestät miteinander versammelt sind"

166 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

167 Macasius, Paul (1585-1644).

168 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

169 Adorf.

170 Eger (Cheb).

171 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

172 Volk: Truppen.

173 Plauen.

174 befahren: (be)fürchten.

175 vielfältig: vielfach, vielfach, oft, wiederholt.

176 Übersetzung: "Vorladungen"

177 Axt, Johann von (gest. 1634).

178 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

179 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

180 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

181 Italien.

182 Übersetzung: "in Italien"

183 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.

184 Polen, Königreich.

185 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

186 Person nicht ermittelt.

187 Wien.

188 Übersetzung: "Aber das glaube ich kaum."

189 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

190 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

191 Übersetzung: "Kommissar"

vndt insonderheit das der Kayser<sup>192</sup>, seinen leibmedicu<sup>m</sup><sup>193</sup> mittgeschicktt, auch andere mehr circumstantien<sup>194</sup>, das niemandt dran zweifelt.

J'ay escrit au Marquis Christian<sup>195</sup>, desirant de m'avertir de l'entreprinse sur Eger<sup>196</sup>, a cause du soing que j'avois pour ma soeur<sup>197</sup>.<sup>198</sup>

J'ay fait avertir aussy le commissaire Vetterle de l'avis que j'avois du desseing sur Eger. Jl l'a prins en fort bonne part, & dit n'avoir peur de rien, moins moy.<sup>199</sup> *perge*<sup>200</sup>

Nachmittags vmb 4 vhr, habe ich 7 gläser Sawerbrunnen außgetruncken, nach dem die purgation<sup>201</sup> bey mir zimlich operirt, bey Rödern<sup>202</sup> aber noch viel mehr, also daß er seine tormina<sup>203</sup> einem puerperio<sup>204</sup>, verglichen cum nostro omnium risu & vexatione <ipsius.><sup>205</sup>

## 08. Juli 1631

[[19v]]

♀ den 8. Julij<sup>206</sup>.

heütte Morgen vmb 7 vhr, habe ich 8 kännlein, Sawerbrunnens getruncken.

Abends oder Nachmittags, vmb 4 vhr, 9 käinnelejn, oder <9> achtel mitt zimlicher operation.

*Nota Bene*<sup>207</sup> [:] die Egerischen viertelkännlein halten nur 1/8

Jeh habe ejnen Pollnischen zelter <vmb 38 <{Thaler}>>> gekaufft, welcher dem Printzen zustendig gewesen, vndt von ihm weggeschenkt worden.

*Zeitung*<sup>208</sup> das der Kayser<sup>209</sup>, mitt Chur Sachen<sup>210</sup>, baldt werde einen frieden schließen.

192 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

193 Rechberger, Wilhelm (gest. 1657).

194 Circumstanz: Umstand.

195 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

196 Eger (Cheb).

197 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

198 *Übersetzung*: "Ich habe auf Grund der Sorge, die ich wegen meiner Schwester habe, an Markgraf Christian geschrieben, wobei ich wünschte, mich über die Unternehmung auf Eger zu unterrichten."

199 *Übersetzung*: "Ich habe auch den Kommissar Vetterle von der Nachricht unterrichten lassen, die ich von dem Plan auf Eger hatte. Er hat es sehr gut aufgenommen und geäußert, vor nichts Angst zu haben, zum wenigsten ich."

200 *Übersetzung*: "usw."

201 Purgation: Abführmittel zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitenden Verfahren der Humoralpathologie).

202 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

203 *Übersetzung*: "Leibscherzen"

204 *Übersetzung*: "Kindbett"

205 *Übersetzung*: "mit unsrer aller Gelächter und der eigenen Plage."

206 *Übersetzung*: "des Juli"

207 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

208 Zeitung: Nachricht.

209 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

210 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

## 09. Juli 1631

⁹ den 9<sup>ten.</sup> Julij <sup>211</sup>.

Diesen Morgen, cito: cito: <sup>212</sup> ein <eigenhändig> antworttschreiben, von Marggraf Christian<sup>213</sup> bekommen, darinnen er seine vnschuld zum höchsten anzeücht<sup>214</sup>, vndt das es ihm nie in den sinn gekommen, Eger<sup>215</sup> einzunehmen. Man suche nur vrsach zu ihm, wann man den hundt schlagen wolle, müße er leder gefreßen haben. Bittet vmb nachforschung [[20r]] deßēn, so die erste rede außgebracht.

Jch habe einen Podolischen klepper, vom wachtmeister<sup>216</sup> dieser Stadt Eger<sup>217</sup>, vmb 36 {Thaler} mitt sattel vndt zeüg gekaufft, welcher dem Pollnischen Printzen<sup>218</sup> hat zugehört, gehabt, vndt derselbe hat etzliche pferde abgeschafft, vndter andern auch diesen, damitt er sie nicht so lange im futter müste stehen laßen, vndt vnkosten darauf wenden.

Diesen Morgen abermal den purgierwein<sup>219</sup> gebraucht, aber nur halb so viel, als newlich, vmb 6 vhr des Morgends, vmb ½ 7 die Morschelle<sup>220</sup> [,] vmb 7 den Sawerbrunnen, <biß auff> 10 gläser, gestiegen.

Dem Commissario <sup>221</sup> Vetterle<sup>222</sup>, habe ich Meines vettern, Marggraf Christians<sup>223</sup> <*Liebden*> schreiben, communiciren laßen, vndt Meines lieben vettern vnschuld dadurch gerettet, welches der commissarius <sup>224</sup> auch gar wol aufgenommen.

An Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>225</sup>, durch zufällige <eigene> bohtschaft geschrieben, Jtem<sup>226</sup>: an Meine schwester frewlein Sybille<sup>227</sup>, Jtem<sup>228</sup> an Börstel<sup>229</sup> den præsidenten, Jtem<sup>230</sup>: an Burckardt von Erlach<sup>231</sup>. <perge<sup>232</sup>>

211 *Übersetzung:* "des Juli"

212 *Übersetzung:* "schnell, schnell"

213 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

214 anziehen: anführen, erwähnen.

215 Eger (Cheb).

216 Person nicht ermittelt.

217 Eger (Cheb).

218 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

219 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

220 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

221 *Übersetzung:* "Kommissar"

222 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

223 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

224 *Übersetzung:* "Kommissar"

225 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

226 *Übersetzung:* "ebenso"

227 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

228 *Übersetzung:* "ebenso"

229 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

230 *Übersetzung:* "ebenso"

[[20v]]

Es ist der Medicus<sup>233</sup>, Doctor Macasius<sup>234</sup>, von Plawen<sup>235</sup> anhero<sup>236</sup> kommen, vndt soll alhier verbleiben vnß zu curiren, so lange als ich bleiben werde, sintemahl wir seine cur albereitt angefangen, vndt derselben nachgelebt. Er hat gar <viel> he<sup>237</sup> zu corrigiren gefunden, jnsonderheit bey meinen Junckern<sup>238</sup>. Jst gar ein frommer redlicher Mann, Muß sonsten auch exuliren<sup>239</sup>, der Evangelischen religion halber.

heütte werden vber die vorigen zwey compagnien Reütter, so hjerinnen in der Stadt Eger, albereitt liegen, noch drey compagnien Reütter, hereyn gelegt, also daß es scheinett, daß sie doch nicht allerdings, dieser Stadt trawen, oder sonst, die quartier nicht recht außthejlen können, im lande.

*Zeitung*<sup>240</sup> das der Churfürst von Sachsen<sup>241</sup> zwar die stücke<sup>242</sup> auß dem zeughauß lassen führen zu Dresen<sup>243</sup> [!] (quo fine<sup>244</sup>, weiß man nicht) seine landschaft<sup>245</sup> aber seye destwegen, gantz schwürig, vndt befahre<sup>246</sup> sich vor verheerung land<sup>247</sup>, vndt leütte. et cetera

## 10. Juli 1631

[[21r]]

<[Marginalie:] Eger.> ⊙ den 10<sup>den:</sup> Iulij<sup>249</sup> :

Predigt gelesen.

Doctor Macasius<sup>250</sup> hat vns aufgewartett, vndt wirdt also continujren<sup>251</sup> die ganze zeitt vber, der wehrenden cur.

heütte Morgen, habe ich 11 gläser, oder vjertel kännlein, mitt Sawerbrunnen, außgetruncken.

231 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

232 Übersetzung: "usw."

233 Übersetzung: "Arzt"

234 Macasius, Paul (1585-1644).

235 Plauen.

236 Eger (Cheb).

237 Gestrichenes im Original verwischt.

238 Axt, Johann von (gest. 1634); Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

239 exuliren: in die Verbannung gehen.

240 Zeitung: Nachricht.

241 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

242 Stück: Geschütz, Kanone.

243 Dresden.

244 Übersetzung: "mit welcher Absicht"

245 Sachsen, Landstände.

246 befahren: (be)fürchten.

247 Sachsen, Kurfürstentum.

249 Übersetzung: "des Juli"

250 Macasius, Paul (1585-1644).

251 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

Die von Wartemberg<sup>252</sup>, hat vns, jn vnserm losament<sup>253</sup> besuchtt. Jch habe einen iuncker zu ihr geschicktt.

Es jst jmmmer Regenwetter gewesen, die meiste zeitt vber, weil wir alhier<sup>254</sup> sein, wie auch noch heütte. Nota<sup>255</sup>: Es sagen die Medjcj<sup>256</sup>, man solle allezeit, ejnen peltz mittbringen, wenn man wolle in Sawerbrunnen<sup>257</sup> ziehen, denn das wetter, vndt die Egerjsche lufft, pflege es zu erfordern, wann es schon im Sommer seye, dieweil sich das wetter offt mutire.

Meine schwester<sup>258</sup> vndt ich, seindt mitt der von Wartemberg, in ein Müneh Nonnenkloster gefahren, alda wir e<t>zliche alte Nunnen<sup>259</sup>, durch ejn eysern gitter gesehen, vndt mitt ihnen geredet. Ein iahr lang müßen Sie das probierahr außhalten, vndt wenn Sie alsdann nicht lust haben zu bleiben, leßet man Sie wieder herauß, auß dem kloster.

[[21v]]

Nachmittags, vmb 4 vhr, habe ich 12 gläser, oder viertelkännelein, mjtt Sawerbrunnen außgetruncken.

Die klosteriungfern, so wir heütte gesehen, seindt des ordens *Sanctae Clarae*<sup>260</sup>, des strengesten vndter d allen Nonnen. Jhrer seindt in djesem kloster, 27 beysammen. Man kan sie schwehrlich zu sehen bekommen. Mir ist es ex gratia particularj<sup>261</sup> wiederfahren. Sie haben vns von ihrer arbeit, kästlein präsentirt<sup>262</sup>, vndt wir ihnen geldt.

heütte gegen abendt, seindt die wachten bestellet worden, wie gestern im felde außgesetzt.

## 11. Juli 1631

✉ den 11<sup>ten</sup>. Iulij<sup>263</sup>.

An Marggraf Christian<sup>264</sup> geschrieben.

12 gläser, mitt Sawerbrunnen, heütte Morgen außgetruncken.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>265</sup> > Zeitung<sup>266</sup> das sich die stadt Vlm<sup>267</sup>, dem Kayserischen<sup>268</sup> volck<sup>269</sup>, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>270</sup> > ergeben habe.

252 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

253 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

254 Eger (Cheb).

255 Übersetzung: "Beachte"

256 Übersetzung: "Ärzte"

257 Egerischer Sauerbrunnen.

258 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

259 Klarissen (Ordo Sanctae Clarae).

260 Klarissen (Ordo Sanctae Clarae).

261 Übersetzung: "aus besonderer Gunst"

262 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

263 Übersetzung: "des Juli"

264 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

265 Übersetzung: "Beachte wohl"

Dieweil Doctor Macasius<sup>271</sup> befunden, das mich der Sawerbrunnen, etwas starck angreifft, vndt mitnimbt, so hat er vor gut angesehen, das ich des [[22r]] Morgends sollte zwar mitt 12 gläsern, (welche anderthalb maß<sup>272</sup> machen) continuiren<sup>273</sup>, des Nachmittags aber nur 10 gläser außtrincken, denn es meiner constitution zu viel werden würde, des tages, drey maß<sup>274</sup> Sawerling außzutrincken.

Man heyst diesen Sawerbrunnen<sup>275</sup>, den Schledersawerling, vom dorf Schleder<sup>276</sup>, so darbey ligt.

Jch habe zu Achatius von Creütz<sup>277</sup>, meinen Stallmeister Axt<sup>278</sup> geschickt, ihn grüßen vndt sagen lassen, wie das ich numehr in ganz gewiße vnzweifeliche erfahrung brachtt, das der Printz von Polen<sup>279</sup>, des Königs<sup>280</sup> sohn wehre, vndt hieße Sigismundus Vladislaus. Dieweil er dann Morgen gebe gott aufzubrechen gedächte, alß bähte ich, er wollte mir doch vergönnen, jhm dje hände zu küßen, vndt ihn gleichsam vnbekandter weyse, bey iziger Sawerbrunnen cur, dieweil djeselbe doch keine langwierige visite<sup>281</sup> zuließ, als eines so großen Königs sohn <vor seinem abzug,> aufzuwarten. Jch müste mich sonst schämen, wann ich also, seiner vnbegrüßet<sup>282</sup>, sollte wieder nach hause<sup>283</sup> ziehen. Durch mich sollte er sonst nicht verrahten werden.

[[22v]]

Es solle die Königin in Polen<sup>284</sup> gestorben sein, darumb eilet der prinz<sup>285</sup> also nach hause<sup>286</sup>. Der König<sup>287</sup> soll auch gar kranck sein, darumb eylet auch der Prinz nach dem Königreich zu, dieweil es die Stände<sup>288</sup> so hoch begehren.

Der Pollnische hofmeister, Achatius von Creütz<sup>289</sup>, hat sich wiederumb, gar höchlich gegen mjr endtschuldigen lassen, das er mir, des Prjnzen anwesenheit newlich verlaügnet, dieweil es ihm so hoch verbotten wehre gewesen. Er befürchtete sjch vor einem fjlß<sup>290</sup>, jedoch wollte er es dem

266 Zeitung: Nachricht.

267 Ulm.

268 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

269 Volk: Truppen.

270 Übersetzung: "Beachte wohl"

271 Macasius, Paul (1585-1644).

272 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

273 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

274 Die Wörter "drey" und "maß" sind im Original zusammengeschrieben.

275 Egerischer Sauerbrunnen.

276 Schlada (Slatina).

277 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

278 Axt, Johann von (gest. 1634).

279 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

280 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

281 Übersetzung: "Besuch"

282 unbegrüßt: nicht bittend angegangen, angesprochen, ersucht.

283 Anhalt, Fürstentum.

284 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

285 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

286 Polen, Königreich.

287 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

288 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

289 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

290 Filß: Verweis.

Printzen ansagen, vndt mir etwan, Morgen frühe vmb 7 vhr bescheidt bringen. *etcetera* Der printz würde Morgen *gebe gott*, gewiß verraysen. Wollte sonsten durchauß nicht bekandt sein.

Schreiben vom Nürnbergischen Factor<sup>291</sup>, Johann Gering<sup>292</sup>: die contenta<sup>293</sup> sein, 1. Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm<sup>294</sup> ist nicht zu Newburg<sup>295</sup>, sondern zu Düsseldorf<sup>296</sup>, hat derowegen meinen brief noch nicht fortgeschicktt. 2. herzog Wilhelm von Weymar<sup>297</sup> ist zu Leipzig<sup>298</sup>. 3. Das Schlammerßdorfische Regiment, so vor ohngefehr acht tagen bey Nürnberg<sup>299</sup> vorüber, vndt dem herzog [[23r]] von Wirtemberg<sup>300</sup> zuzjehen wollen, ist ganz cassirt, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>301</sup>> vndt abgedanckt worden, denn es hat sich herzog Julius von Wirtemberg<sup>302</sup> mitt graf Egon von Fürstemberg<sup>303</sup>, vndt den Kayßerlichen commissarien verglichen, dem Kayßerlichen<sup>304</sup> inhibition<sup>305</sup> mandat<sup>306</sup> zu pariren, dem Leipzigen schluß<sup>307</sup> zu renuncijren<sup>308</sup>, vndt sich in allem zu accommodiren<sup>309</sup>, der graf von Fürstemberg, jst ihm mitt dem Kayßerlichen<sup>310</sup> volck<sup>311</sup>, zu geschwjnde auf den halß kommen, vndt er hat meistenthejls, nur landtvolck<sup>312</sup> gehabt zu Tübingen<sup>313</sup>. Er Muß numehr die Kayßerliche armée vndterhalten, jm lande<sup>314</sup>, biß auf weiteren bescheidt, vndt alle sein volck abdancken, oder <desarmiren, vndt> <die da lust darzu haben, sich> vndter das Kayserische vndterstellen lassen, <die andern müßen schweren, nimmermehr wieder den Kaiser zu dienen.> 4. Von Christoph<sup>315</sup> Maler keine andere nachrichtung, als das er zu Wien<sup>316</sup> noch seye. Melchior Loys<sup>317</sup> ist mitt dem Naumburger<sup>318</sup> geleydte, wieder auf Bernburg<sup>319</sup>

291 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

292 Gering, Hans (gest. 1632).

293 *Übersetzung:* "Inhalte"

294 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

295 Neuburg an der Donau.

296 Düsseldorf.

297 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

298 Leipzig.

299 Nürnberg.

300

301 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

302

303 Fürstenberg, Egon VIII., Graf von (1588-1635).

304 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

305 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.

306 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

307 Leipzigische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehrenden Leipzigischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

308 renunciiren: verzichten.

309 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

310 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

311 Volk: Truppen.

312 Landvolk: Landestruppen.

313 Tübingen.

314 Württemberg, Herzogtum.

315 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

316 Wien.

317 Loyß, Melchior (1576-1650).

318 Naumburg.

319 Bernburg.

zu, in großer vnsicherheit. 5. Von Bruder Ernsten<sup>320</sup> nichts. 6. Von Bruder Fritzen<sup>321</sup>, das er zu Lion<sup>322</sup> glücklich ankommen, vndt sein geldt richtig entpfangen. Vber die 200 {Thaler}: so [[23v]] Sie in handen behalten, haben sie noch 200 zu Genf<sup>323</sup> entpfangen, vndt zu Lion<sup>324</sup> noch 800 {Thaler}: an 600 kronen. 6. Es sollen ein 600 ezlich hundert Reütter, durch Chur Bayern<sup>325</sup> vmb Nürnberg<sup>326</sup> herumb gelegt werden, wiewol des Rahts<sup>327</sup> gesandten zu München<sup>328</sup> seindt wol angesehen gewesen. Der Kayser<sup>329</sup> hat zwar die kirche bey Sankt Jacob begehrt, so bey dem deützschen hause nechst stehett, auf antreiben des Teütschen meisters<sup>330</sup>, solche den deütschen herren<sup>331</sup> einzuraümen, ist aber biß dato<sup>332</sup> noch nicht erfolgt. <7.> Der Bischoff von Wirzburg<sup>333</sup> seye gestorben. <8.> S'ji<sup>334</sup> peut seurement passer, il viendra icy<sup>335</sup>, sinon il s'en gardera.<sup>336</sup>

## 12. Juli 1631

σ den 12. Julij<sup>337</sup>.

An Stadt, das ich heütte hette sollen artzney einnehmen, vndt die cur continuiren<sup>338</sup> habe ich außsetzen müssen, wegen verhoffender Pollnischen<sup>339</sup> visite<sup>340</sup>.

[[24r]]

Jch habe wieder an Gehring<sup>341</sup> geschrieben, durch eigenen bohten. Er soll mitt eigenem bohten, von Nürnberg<sup>342</sup> auß, naher Duyßeldorf<sup>343</sup>, das schreiben an Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm<sup>344</sup>

320 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

321 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

322 Lyon.

323 Genf (Genève).

324 Lyon.

325 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

326 Nürnberg.

327 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

328 München.

329 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

330 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

331 Deutscher Orden (Orden der Brüder vom Deutschen Hospital Sankt Mariens in Jerusalem/Ordo Fratrum Domus Hospitalis Sanctae Mariae Teutonicorum in Jerusalem).

332 *Übersetzung*: "auf diesen Tag"

333 Ehrenberg, Philipp Adolf von (1583-1631).

334 Gering, Hans (gest. 1632).

335 Eger (Cheb).

336 *Übersetzung*: "Wenn er sicher durchziehen kann, wird er hierher kommen, wenn nicht, wird er sich davor hüten."

337 *Übersetzung*: "des Juli"

338 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

339 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

340 *Übersetzung*: "Besuch"

341 Gering, Hans (gest. 1632).

342 Nürnberg.

343 Düsseldorf.

344 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

fortschicken, in der schuldtforderungssache. Jtem<sup>345</sup>: erkundigung wegen Lämmingers<sup>346</sup>. Jtem: arcanum exulationis resolutio.<sup>347</sup>

Der hofmejster des Printzen<sup>348</sup>, Achatius von Creütz<sup>349</sup>, ist zu mir gekommen, diesen Morgen, hat mich salutirt, im nahmen seines gnedigsten Printzen, Jhrer hochfürstlichen Durchlaucht, vndt ob es wol der Prinz vielen andern Fürsten abgeschlagen, vndt durchauß vnbekandt sein wollen, so wollte er mich doch, zu erweysung seiner freündtlichen affection<sup>350</sup>, gerne sehen, iedoch vnbekannter weyse, den nachmittag, aufm platz bey der kirchen. hat sonsten mir viel höfliche offerten thun lassen, wie auch Achatius von Creütz, vor sich selber gethan, als den ich in Italien<sup>351</sup>, wol gekandt.

Baldt darnach ist Achatz von Creütz wiederkommen, vndt weil ich in Meiner schwester, frewlein Anne [[24v]] Sofie<sup>352</sup>, ihrer stube war, dieselbe zugleich mitt anzusprechen, durch meinen anlaß, occasion gehabtt. hat von mir die kutzschpferde biß auf Prag<sup>353</sup>, begehrte. Ich habe es verwilligett, vndt mich erfrewet, dem Printzen<sup>354</sup> in der occasion zu dienen, iedoch gebehten, die pferde wieder sicher anhero<sup>355</sup>, convoyiren<sup>356</sup> zu lassen.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>357</sup> > Nota Bene<sup>358</sup> [:] Es ist ein Cosacke in acht tagen, vom Könige in Polen, Sigismundo<sup>359</sup>, welcher numehr 66 iahr allt, vndt sehr bawfellig<sup>360</sup> ist, anhero geschickt worden, von Warschaw<sup>361</sup>, welches <130> hundert vndt dreißig deütscher meilen, von hinnen endtlegen, ist wol geritten, darzu mitt einem pferde. Die Königin<sup>362</sup> ist todtt, des itzigen P alhiesigen Printzen, Stiefmutter, seiner rechten FrawMutter<sup>363</sup> eheleibliche Schwester. Weil dann die Königin gestorben, vndt der König gar kräncklich ist, alß haben Jhre Königlichen Würden, vndt die Stände<sup>364</sup> des in Polen<sup>365</sup>, des Printzens anwesenheit eylends begehrt.

[[25r]]

345 Übersetzung: "Ebenso"

346 Lemmingen, Johann Heinrich von.

347 Übersetzung: "Ebenso das Geheimnis, die Aufhebung der Verbannung."

348 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

349 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

350 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

351 Italien.

352 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

353 Prag (Praha).

354 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

355 Eger (Cheb).

356 convoyiren: begleiten, geleiten.

357 Übersetzung: "Beachte wohl"

358 Übersetzung: "Beachte wohl"

359 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

360 baufällig: schwach, gebrechlich, hinfällig.

361 Warschau (Warszawa).

362 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

363 Anna, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1573-1598).

364 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

365 Polen, Königreich.

Er hat keinen Bruder mehr, dieser Prinz Sigismundus Vladislaus<sup>366</sup>, von der itzt regierenden <newlichst><sup>367</sup> verstorbenen Königin<sup>368</sup>, sollen noch 4 iunge herren<sup>369</sup> vorhanden sein.

Dieser Prinz, Sigismundus Vladislaus ist der älteste, ist 36 iahr altt, ein vndersatzter <starcker> schöner blonder <ansehlicher> herr, mittelmäßiger Statur, hat sich in den Moßcowiterischen<sup>370</sup> vndt Podolischen<sup>371</sup> Türckischen<sup>372</sup> kriegen, vmb die Kron Pohlen<sup>373</sup> wol verdient gemacht, vndt die reputation einer großmühigkeit, vndt tapferen heldenmuhts darvon gebracht. Ist in Italien<sup>374</sup> vndt Deüschlandt<sup>375</sup> raysende gewesen, des Kaysers<sup>376</sup> Schwester<sup>377</sup> Sohn. Wirdt wol nach seines herrenvatters<sup>378</sup> Todt, die kron Polen (allen muhtmaßungen nach) ob es schon ein regnum electivum<sup>379</sup> ist, darvon tragen. hat auch anno<sup>380</sup> 1621 mitt 7 mille<sup>381</sup> Mann, gegen dem Türkken, welcher 300 mille<sup>382</sup> <mann> mitt sich ins feldt führete, (wieder männiglichs vermuhten) sich lang aufgehalten, vndt einen ewigen [[25v]] frieden, mitt dem Türkken<sup>383</sup> gemacht. Der anstandt<sup>384</sup> mitt dem Moßkowiter<sup>385</sup>, wehret noch 1½ iahr. Die zeitung<sup>386</sup> wegen wiederforderung Schmolenßko<sup>387</sup> <vom Moskowiter> soll vnwahrhaftig sein. Es warten viel deützsche cavagliere<sup>388</sup> vndt Obersten auf bestallungen dieweil es der Kron Pohlen<sup>389</sup>, gut dienen ist, vndt man in einem i <J> ahr, kan reich <[Marginalie:]>werden. Denn man wirdt nur einmal <[Marginalie:]>gemustert, vndt hat allenthalben, wo man <[Marginalie:]>hinkömt, freye quartier, im lande. Dieses alles hat mir Creütz<sup>390</sup> gesagt, dieweil er <der ist des> Prinzen<sup>391</sup> hofmeister, vndt mitt den herren von Dona<sup>392</sup> geschwister kindt.

366 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

367 Das Wort "itzt" ist ebenfalls zu streichen.

368 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

369 Alexander Karl, Prinz von Polen (1614-1634); Johann Albrecht, Prinz von Polen (1612-1634); Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672); Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

370 Moskauer Reich (Großrussland).

371 Podolien, Woiwodschaft.

372 Osmanisches Reich.

373 Polen, Königreich.

374 Italien.

375 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

376 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

377 Anna, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1573-1598).

378 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

379 Übersetzung: "Wahlkönigreich"

380 Übersetzung: "im Jahr"

381 Übersetzung: "tausend"

382 Übersetzung: "tausend"

383 Osmanisches Reich.

384 Anstand: Waffenstillstand.

385 Moskauer Reich (Großrussland).

386 Zeitung: Nachricht.

387 Smolensk, Fürstentum.

388 Übersetzung: "Edelleute"

389 Polen, Königreich.

390 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

391 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

392 Dohna, Familie.

Nachmittags, hat mich der printz durch Creützen zu sich fordern laßen, vndt hat meiner gewartett, bey der kirchen, in einem hause, dahin ich mitt Creützen gegangen, da stundt der prinz im hause vndten <ganz alleine>, vndt sprach mich gar gnedig vndt freündlich an. Jst ein ansehlicher starcker wackerer herr von Person <mittelmäßiger statur iedoch rechter Mannslänge>, siehet Jhrer Kayßerlichen Mayestät<sup>393</sup> [[26r]] dem Kayser<sup>394</sup>, als deßen Schwester<sup>395</sup> Sohn<sup>396</sup> er ist, etwas ähnlich, von gesicht, mitt der Nasen, (wiewol dieselbe so lang nicht ist) Mundt, vndt außsprache, auch leühtsehljgkeit vndt demuth, wie er dann sich sehr höflich, vndt freündlich, gegen mir bezaiget, auch ejne halbe stunde lang, allerley mitt mir conversirt. Er gab mir allezeit *Euer Liebden* vndt ich ihm auch ordinarie<sup>397</sup> *Euer Liebden* bißweilen ließ ich Jhre Durchleüchtigkeit, mitt vndterlaufen. Wir redeten allersejts, mjtt bloßem vnbedecktem häupt, einander zu. *perge*  
<sup>398</sup> Endtlichen wurde Creütz<sup>399</sup> auch darzu geruffen. Die meisten dißcurs (nach vollbrachten complimenten<sup>400</sup>) giengen auf die itzigen deützschen zeitungen<sup>401</sup>, insonderheit auf Francken<sup>402</sup>, vndt Schwaben<sup>403</sup>, den Wirtembergischen<sup>404</sup> accord<sup>405</sup> betreffende, vndt auch was etwa Schlammerßdorf<sup>406</sup>, vndt Marggraf Christian<sup>407</sup>, wie auch der Churfürst von Sachen<sup>408</sup> möchten anfangen. Jtem<sup>409</sup>: wie es in heßen<sup>410</sup> vndt Weymar<sup>411</sup> stünde, da sagte ich, was ich wuste. Es wurde auch [[26v]] vom König in Schweden, oder Gustavo<sup>412</sup> geredet, vndt ließ darinnen der prinz<sup>413</sup>, gar keine passion sehen, sondern redete seiner großmühigkeit nach, gar ehrerbietig vndt rühmlich von ihm. Es wurde auch des Grafen von Ortenburgs<sup>414</sup>, des Rheingrafens<sup>415</sup>, vndt Baudißheims<sup>416</sup> gedachtt. Schwede hette keine andere vrsache, seines anzugs, als bloß alleine seine vettern, die hertzogen von Meckelnburg<sup>417</sup>, in ihr landt<sup>418</sup>, wieder einzusetzen. Güsterow<sup>419</sup>

393 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

394 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

395 Anna, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1573-1598).

396 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

397 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

398 *Übersetzung*: "usw."

399 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

400 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

401 Zeitung: Nachricht.

402 Franken.

403 Schwaben.

404 Württemberg, Herzogtum.

405 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

406 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

407 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

408 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

409 *Übersetzung*: "Ebenso"

410 Hessen, Landgrafschaft.

411 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

412 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

413 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

414 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).

415 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf zu (1597-1634).

416 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

417 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

418 Mecklenburg, Herzogtum.

, vndt Gripswalde<sup>420</sup>, wehre vom Schweden eingenommen. Er ließ seinen Soldaten bißweilen wol etwas zu, vndt sähe durch die finger<sup>421</sup>, wann er ihrer bedörfte, vndt kein geldt hette, sonsten, wo er gleichwol in person wehre, der <König, in> Schwede<n>, da hielte er scharff Regiment. Der Printz fragte auch nach meinem herrenvatter<sup>422</sup> sehliger, vndt hatte erstlich vermeinet, ich wehre es, wie er gehört, das Fürst Christian sollte anhero<sup>423</sup> kommen. Löbte Er red<e>t sehr gern von krieges [[27r]] sachen, vndt liebt die Soldaten. Jst sehr Tugendlich, fromb vndt Tapfer. Gedachte auch, es wehren viel officirer, vndter den armèen welche vor diesem kaum würden vor Soldaten paßirt<sup>424</sup> sein worden, darauf gab es allerley lustige dicteria<sup>425</sup>, vom Printzen<sup>426</sup>, von mir, vndt von Creützen<sup>427</sup>, iedoch mitt gebührlichem respect. Er ge erwehnte Meines herrnvaters<sup>428</sup> sehligen vndt Meines Bruders Füirst Ernsts<sup>429</sup>, so er zu Wien<sup>430</sup> gesehen. Offerirte sich sonsten sehr höflich gegen mir, vndt gab mir gar einen freündtljchen abschiedt. Redete gut deützsich, vndt befahl Creützen auf Italiänisch, mir das geleitte naher hause zu geben, wiewol ich gar sehr darvor bahte, vndt mir nicht wol anstehen wollte, den printzen, also allein zu lassen, iedoch musste ich seinem befehlich, gehorsamen<sup>431</sup>, vndt creützen, mitt mir gehen lassen, wiewol seine <meine> leütte, gar von weittem zerstrewet, mir folgen theten. Am losament<sup>432</sup> nahme Creützen abschiedt von mir, vndt sagte [[27v]] mir, wie der Printz<sup>433</sup>, so gar wol meiner gedacht hette, wegen der Schlacht auf dem Weißen berge<sup>434</sup>, etcetera vndt mich hoch æstimirte. *et cetera*

Jch war kaum auf die Stube kommen, zu meiner schwester<sup>435</sup>, siehe da kömpt der Printz von der andern seytte, vndter vnserm hause, die gaße herab, vndt schawet fleißig, nach den fenstern, auf meine Schwester, frewlein Anne Sofie, ziehet auch den huet vor ihr ab gar ehrerbietig, vndt kömpt ans Thor, zu Creützen<sup>436</sup> vors hauß, da kömpt mein Stallmeister Axt<sup>437</sup>, auch darzu, vndt redet gar familiariter<sup>438</sup>, mitt Creützen, kandte aber den printzen nicht, der dabey stunde, vndt sich jmmert lustig, mitt ihnen machte, biß er endtlich mitt Creützen hinweg gienge, vndt Creützen oben an ließ gehen. Es schiene, das ihm dieser poße, mjtt Axtten gar wol gefiel. <Jch weiß aber nicht ob wir vns haben recht darein geschickt, daß wir den printzen nicht haben ins hauß gebehten.> Sonsten

419 Güstrow.

420 Greifswald.

421 durch die Finger sehen: Unkorrektheiten nachsichtig übersehen.

422 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

423 Eger (Cheb).

424 passiren: gelten lassen.

425 *Übersetzung*: "beißend-spöttische Bemerkungen"

426 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

427 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

428 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

429 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

430 Wien.

431 gehorsamen: gehorchen, gehorsam sein.

432 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

433 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

434 Weißer Berg (Bílá hora).

435 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

436 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

437 Axt, Johann von (gest. 1634).

438 *Übersetzung*: "vertraulich"

æstimirt der Printz Creüzen gar hoch, als einen wackeren Preüßischen Cavaglier<sup>439</sup>, welcher in allen Ritterspielen wol erfahren <vndt gevbt> ist. Der Prinz [[28r]] gedachte auch eines fundes, den der König in Schweden<sup>440</sup> <erdacht> hette, seine länder zu conserviren. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>441</sup>> Er gebe die örter sei so er einnehme seinen leütten vndt officirern, dadurch erhielt<sup>442</sup> er diese förtheil, 1. daß sie ihm das landt fleißig conservirten, vndt als ihre eigene habe nicht verderben ließen, sondern verschoneten. 2. Daß sie ihm, als lehenleütte nohtwendig darvon trew sein müsten vor frembden. 3. Das er Sie damitt bezahlte, von frembden gut, vndt kein geldt bedörfte zu geben. 4. Das er sie durch solche gnade vndt ehre, da er einen zum herren, den andern zum grafen <den 3<sup>ten</sup>:> zum Ritter, vndt edelmann machte, desto mehr devincirte<sup>443</sup>, vndt einen iedern sich wolverdient vmb ihn zu machen, begierig machte. Also daß er die erworbenen länder w zwar wegschenckte, aber dieselben zu festen vormawren sejnes Königreichs<sup>444</sup>, vndter sejner jurisdiction erhielte.

Nach dieser visite<sup>445</sup> baldt hernach ist der Printz<sup>446</sup> [[28v]] aufgebrochen, vndt ich habe vndter andern auch, ihnen meine kutzschnpferde, die 6 Rappen biß auf Prag<sup>447</sup> geliehen.

Gegen abendt, bin ich zum Sawerbrunnen<sup>448</sup> geritten, haben den newen Pollnischen, klepper, (welcher auß der Tartarey<sup>449</sup>, kommen sein soll) versucht, vndt guter schenkel zu sein <auch nicht büchsenschew,> befunden. Ich habe am Sawerbrunnen 10 gläser sollen außtrincken. Wie ich biß ans 10<sup>de</sup>. kommen, vndt die andern schon eingetrunknen gehabtt, ist vnversehens ein alt weib darzu kommen, welche Sawerbrunnen geschöpft, vndt mitt ihren händen gar zu heßlich in dem Sawern waßer gemantscht, also das ich nichts mehr darvon trincken mögen.

Jch habe den herren von Felß<sup>450</sup>, die visite<sup>451</sup> biß auf vbermorgen, wils Gott, frühe, absagen lassen. Sie haben mir ein Rehe, vndt etwas von obstfrüchten geschicktt. Ich habe eine keile darvon der von Wartemberg<sup>452</sup> verehrt<sup>453</sup>, vor das Rehe <Rephun>, so Sie mjr vndt meiner schwester<sup>454</sup> vor wenig tagen, geschickt.

*Nota Bene*<sup>455</sup> [:] die Obstfrüchte dörfen wir nicht eßen, bey dem Sawerbrunnen vervrsachen sie die ruhr, vndt würcken den Todt.

439 Übersetzung: "Edelmann"

440 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

441 Übersetzung: "Beachte wohl"

442 Die Wörter "dadurch" und "erhielt" sind im Original zusammengeschrieben.

443 devinciren: an sich binden, verpflichten.

444 Schweden, Königreich.

445 Übersetzung: "Besuch"

446 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

447 Prag (Praha).

448 Egerischer Sauerbrunnen.

449 Krim, Khanat.

450 Colonna von Fels, Hans Georg (1604-1634); Colonna von Fels, Wolf Leonhard (1609-1632).

451 Übersetzung: "Besuch"

452 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

453 verehren: schenken.

454 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

455 Übersetzung: "Beachte wohl"

## 13. Juli 1631

[[29r]]

♀ den 13.<sup>den</sup> Iulij<sup>456</sup>.

Gestern abendt habe ich Stoffeln<sup>457</sup> den lackayen, noch fortgeschicktt, mitt gemeßenem befehlich auf Bareyt<sup>458</sup> zu. Gott gebe zu glück vndt segen.

heütte frühe an Achaz von Creüzen<sup>459</sup> geschrieben, de bon <[Marginalie:] Nota Bene<sup>460</sup> > anchre, Djeu donne bon succéz & bonne fortune<sup>461</sup>.

Purgation<sup>462</sup> eingenommen, so mir Doctor Macasius<sup>463</sup> verordnett, vndt darnach 10 gläser, mitt Sawerbrunnen außgetruncken.

Auf den abendt, wiederumb zehn gläser außgetrunken, <mitt Sawerbrunn.>

Von Achaz von Creützen, noch diesen abendt, wieder antwort bekommen, von Königswalde<sup>464</sup>, dilatorisch, d ie <as> rechte responsum<sup>465</sup> bleibt in suspenso<sup>466</sup>, biß von Prag<sup>467</sup> auß.

## 14. Juli 1631

² den 14.<sup>den</sup> Iulij<sup>468</sup>.

Abermals 10 gläser, mitt Sawerbrunn des Morgends, nach eingenommener Morschelle<sup>469</sup>.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>470</sup> > Nota Bene<sup>471</sup> [:] Le songe que i'ay eu ce mattin. En pensant d'aller avec ma femme<sup>472</sup> en Pouloigne<sup>473</sup>, de Bernburg<sup>474</sup>, a peine nos 6 chevaux morels pouvoient trainer le carosse a passer le pont, un si grand vent [[29v]] nous venant a l'encontre, mesmes dans

456 Übersetzung: "des Juli"

457 N. N., Christoph (2).

458 Bayreuth.

459 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

460 Übersetzung: "Beachte wohl"

461 Übersetzung: "mit guter Tinte [d. h. freundlich], Gott gebe guten Erfolg und gutes Glück"

462 Purgation: Abführmittel zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitenden Verfahren der Humoralpathologie).

463 Macasius, Paul (1585-1644).

464 Königswerth (Královské Poříčí).

465 Übersetzung: "Antwort"

466 Übersetzung: "in der Schwebе"

467 Prag (Praha).

468 Übersetzung: "des Juli"

469 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

470 Übersetzung: "Beachte wohl"

471 Übersetzung: "Beachte wohl"

472 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

473 Polen, Königreich.

474 Bernburg.

la ville<sup>475</sup>, en sorte qu'ayants passè a grand peine la Newstadt & la petite eau au dehors, le vent durant tousiours, & faysant grand mal aux chevaux, ainsy que le cochier Iorcko<sup>476</sup> s'en plaignit grandement, disant qu'il luy estoit impossible d'avancer chemin, a cause de la lassitude des chevaux trop harasséz, il me sembla qu'avec tout cela une montaigne nous vint encores au devant, ainsy qu'il nous fut encores plus impossible, & moins praticable. J'ay oubliè s'il nous falloit demeurer là<sup>477</sup>, < ou si ie m'esvanoujs<sup>478</sup>, daß ich verschwunde,> ou si nous rebroussasmes chemin, mais il me semble que nous <[Marginalie:] Nota Bene<sup>479</sup> > nous retirasmes au chasteau de Bernburg, au lieu d'aller a Warschaw<sup>480</sup> en Pouloigne<sup>481</sup> la ou nostre intention visoit.<sup>482</sup>

Nach zehen, habe ich die beyden herren von Felß<sup>483</sup> zu mir gelad bescheiden, welche auch erschienen, vndt mitt mir gegeben. Seindt gar fejne herren [[30r]] des Feldtmarschalcks sehlicher, (so anno<sup>484</sup> 1620 in Oesterreich<sup>485</sup> geblieben, Leonhardt von Felß<sup>486</sup>) bruders<sup>487</sup> söhne<sup>488</sup>. Sie seindt dem Grafen Schlickh<sup>489</sup> auch befreündett<sup>490</sup>, vndt biß dato<sup>491</sup>, noch Evangelisch. haben noch mehr brüder<sup>492</sup>.

Nachmittags, vmb zwey vhr, sejndt wir <ist meine schwester<sup>493</sup> > mitt der Fraw von Wartemberg<sup>494</sup>, hinauß <ein stück weges,> vmb die Stadt<sup>495</sup> spatziren gefahren, auf ihrer kutzsche.

475 Bernburg.

476 Jorcko, N. N. (gest. 1636).

477 *Übersetzung*: "Den Traum, den ich heute Morgen gehabt habe. Als ich gedachte, mit meiner Frau von Bernburg nach Polen zu fahren, konnten unsere sechs schwarzen Pferde die Kutsche kaum ziehen, um die Brücke zu passieren, da uns selbst in der Stadt ein so starker Wind entgegenkam, sodass sie mit großer Mühe die Neustadt und das kleine Gewässer draußen passiert hatten, weil der Wind immer noch anhielt und den Pferden sehr wehtat, und auch der Kutscher Jorcko beklagte sich darüber in hohem Maße, indem er sagte, dass es ihm wegen der Mattigkeit der zu sehr abgehetzten Pferde unmöglich sei, den Weg fortzusetzen, es schien mir, dass uns mit alledem noch ein Berg entgegenkam, so dass er uns noch unmöglich und weniger befahrbar war. Ich habe vergessen, ob wir dort bleiben mussten"

478 *Übersetzung*: "oder ob ich verging"

479 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

480 Warschau (Warszawa).

481 Polen, Königreich.

482 *Übersetzung*: "oder ob wir umkehrten, aber es scheint mir, dass wir uns auf das Schloss Bernburg zurückzogen, anstatt nach Warschau in Polen zu fahren, worauf unsere Absicht zielte."

483 Colonna von Fels, Hans Georg (1604-1634); Colonna von Fels, Wolf Leonhard (1609-1632).

484 *Übersetzung*: "im Jahr"

485 Österreich, Erzherzogtum.

486 Colonna von Fels, Leonhard (1565-1620).

487 Colonna von Fels, Friedrich (1575-1614).

488 Colonna von Fels, Hans Georg (1604-1634); Colonna von Fels, Wolf Leonhard (1609-1632).

489 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

490 befreundet: verwandt, verschwägert.

491 *Übersetzung*: "auf diesen Tag"

492 Colonna von Fels, Kaspar (1607-1623); Colonna von Fels, Wilhelm (geb. 1605).

493 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

494 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

495 Eger (Cheb).

Jn einer stunde, kan man diese Stadt vmbgehen, <iedoch nicht wol rings herümb kommen, von wegen des waßers der Eger<sup>496</sup>.>

Die herren von Felß haben mich accompagnirt<sup>497</sup> zu roß (inmaßen ich auch geritten) mitt einem feinen comitat<sup>498</sup>, vndt seguito honorevole<sup>499</sup>. et cetera

Darnach abschiedt genommen. etcetera

Gegen abendt vmb <nach> 4 vhren, hat mich der Doctor Macasius<sup>500</sup>, nur 8 gläser, mitt Sawerbrunn außtrincken lassen.

Bürgemeister[!] Männle<sup>501</sup>, vnser wirtt, vndt Regierender Bürgemeister[!] alhier, jst vnser gast, zu abends, gewesen.

Eine Calesche, vmb 12 Reichsthaler gekaufft. Sie ist aber nicht new.

<Erfahren daß Princeps Polonicus<sup>502 503</sup> alhier, habe müssen 32 gläser aufs höchste außtrincken, mitt sawerbrunn, seindt 4 maß<sup>504</sup>, vndt habe keine Diät, darbey gehalten.>

## 15. Juli 1631

[[30v]]

♀ den 15<sup>den</sup> Julij<sup>505</sup>.

Purgiertranck<sup>506</sup> eingenommen.

Antwortt vom Marggraf Christian von Bareyt<sup>507</sup>.

Ringraziamenti<sup>508</sup> vor die leichpredigt<sup>509</sup> de Son Altesse<sup>510 511</sup> sehlicher, cortesi offerte & ringraziamenti<sup>512</sup> vor die wolgemeindte endtschuldigung seiner actionen, Item<sup>513</sup>: negativa delle mie domande, per l'imprestito cortese, per l'impossibilità, & mancamentj<sup>514</sup>: perge<sup>515</sup>

---

496 Eger (Ohre), Fluss.

497 accompagniren: begleiten.

498 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

499 *Übersetzung*: "ehrenhaftem Gefolge"

500 Macasius, Paul (1585-1644).

501 Mainl, Johann Georg (gest. 1636).

502 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

503 *Übersetzung*: "der polnische Prinz"

504 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

505 *Übersetzung*: "des Juli"

506 Purgiertrank: Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

507 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

508 *Übersetzung*: "Danksagungen"

509 Daniel Sachse: Christliches Ehrengedächtniß Des [...] Fürsten [...] Christian des Eltern/ Fürsten zu Anhalt [...], Köthen 1630.

510 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

511 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

512 *Übersetzung*: "höfliche Offerten und Danksagungen"

513 *Übersetzung*: "ebenso"

*Zeitung*<sup>516</sup> das der Schwede<sup>517</sup> vber die Elbe<sup>518</sup> gerückt, vndt den Pappenheimer<sup>519</sup> geschlagen, at vix credo<sup>520</sup>.

*Doctor Macasius*<sup>521</sup> hat mich heütte gewarnet, mich in der hitze, wol vorzusehen, nicht zu hastig milch zu trincken, (welches ich zwar oft gethan) dann gar leichtlich vlcera<sup>522</sup> in dem gedärm oder der leber, darauß werden können, gleich wie er selber an einem von Borgißdorf<sup>523</sup> auß der Marck<sup>524</sup>, welchen er, (nach dem er alhier zu Eger<sup>525</sup> gestorben,) anatomirt, gesehen. Dann derselbe vom adel ein <zwey> groß<e> geschwür an der leber, eines in dem mesenterio<sup>526</sup>, eines in peristerio<sup>527</sup>, <pancreate<sup>528</sup>,> [[31r]] vndt die vierdte an der milz gehabt, alle wie faüste groß, vndt eines darundter wie 2 faüste groß. Das hat derselbe<sup>529</sup> vom adel (wie vermuhtlich), einesmals auf einer rayse, da er sich sehr erhitzt, vndt gehlingen<sup>530</sup> von einer pawrin einen Milchtopf bekommen, vndt außgetruncken, auch sindt<sup>531</sup> der zeitt, allezeit sich v <im> leibe vbel auf befunden, vndt geklaget, sich selber vervrsachet. Vom hastigen waßertrincken, in der hjtze, soll die Leber gar leichtlich zergehen, vndt also hernachmalß ihre functiones<sup>532</sup>, im Menschlichem leibe, nicht verrichten können, darvon alle partes vitales<sup>533</sup> lädirt werden, *perge*<sup>534</sup>- vndt kein vollkommen nutriment, noch gutes geblüht, geben kan.

Vor 6 Jahren, hat erst, ejn Meyländischer medicus<sup>535 536</sup>, die venas lacteas<sup>537</sup> gefunden, dann man zuvor nur von den nervis<sup>538</sup>, von den arteriis<sup>539</sup>, vndt venis meseraicis<sup>540</sup>, nachrichtung gehabtt.

514 Übersetzung: "abschlägige Antwort auf meine Gesuche um das höfliche Darlehen wegen der Unmöglichkeit und Mängel"

515 Übersetzung: "usw."

516 Zeitung: Nachricht.

517 Schweden, Königreich.

518 Elbe (Labe), Fluss.

519 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

520 Übersetzung: "aber ich glaube das kaum"

521 Macasius, Paul (1585-1644).

522 Übersetzung: "Geschwüre"

523 Burgsdorff (1), N. N. von (gest. vor 1631).

524 Brandenburg, Markgrafschaft.

525 Eger (Cheb).

526 Übersetzung: "Mesenterium [Bauchfellalte am Dünnd- und Dickdarm]"

527 Übersetzung: "dem Hostiengefäß"

528 Übersetzung: "der Bauchspeicheldrüse"

529 Burgsdorff (1), N. N. von (gest. vor 1631).

530 gähling: plötzlich, unversehens.

531 sint(er): seit.

532 Übersetzung: "Verrichtungen"

533 Übersetzung: "das Leben erhaltende Teile"

534 Übersetzung: "usw."

535 Aselli, Gaspare (1581-1625).

536 Übersetzung: "Arzt"

537 Übersetzung: "Milchvenen [Lymphgefäße]"

538 Übersetzung: "Nerven"

539 Übersetzung: "Arterien"

540 Übersetzung: "Gekrösvenen"

Er hat sie in katzen, i <J> ungen hunden, vndt pferden gefunden, wann sje wol geßen haben, vndt hernacher bey den Menschen auch wargenommen. Dieselben [[31v]] venæ<sup>541</sup> laßen sich gar dünne sehen, verlieren sich, wann keine speise mehr vorhanden, vndt fallen zu der andern hauft, gehen etcetera[.]

De lacteis venis primus scripsit Gaspar Asellius<sup>542</sup> anatomicus Ticinensis, quas anno 1622 invenit, earumque commentarium<sup>543</sup> posthumum publicarunt ante triennium fere, Senator Septalius<sup>544</sup>, et alias medicus<sup>545</sup>.<sup>546</sup>

Venæ autem illæ lacteæ infinitis suis propaginibus undique intestina præsertim tenuiora ambiant, comprehendunt, et chylum colore lacteo ex iis exugunt, munitæque sunt suis ostiolis seu valvulis foris ad intra spectantibus, ne si quid remearet, intestina iterum peteret. Disperguntur postea paulo majoribus ramis, per omnem mesenterij regionem, et tandem inseruntur pancreatj tanquam suæ originj, ubi coeunt, et miris anfractibus atque gyris, toto eius corpore intextæ, inde ad hepar seu sanguinis officinam porriguntur. Pancreas igitur ulteriorj chylj præparationj & exaltationj inservire consentaneum est. *perge*<sup>547</sup>

[[32r]]

*Nota Bene*<sup>548</sup> [:] Eger<sup>549</sup> liegt gleich wie in einem centro<sup>550</sup>, fünff vornehmer städte, vmb sich herumb, alß: 1. Nürnberg < Prag<sup>551</sup> ><sup>552</sup>, 2. Nürnberg<sup>553</sup>. 3. Regenspurg<sup>554</sup>, 4. Leiptzick<sup>555</sup> 5. Erfurdt<sup>556</sup>, vndt ist eine jegliche, von diesen 5 großen Städten, nur 18 meilen, von Eger, endtlegen. < Jtem<sup>557</sup> : Dresen<sup>558</sup> [!], ljgt auch achtzehn mejlen, von hinnen.>

541 Übersetzung: "Venen"

542 Aselli, Gaspare (1581-1625).

543 Gaspare Aselli: De lactibus sive lacteis venis quarto vasorum mesaraicorum genere, hg. von Ludovico Settala, Alessandro Tadino, Mailand 1627.

544 Settala, Ludovico (1552-1633).

545 Tadino, Alessandro (1580-1661).

546 Übersetzung: "Über die Milchvenen [Lymphgefäß] hat als erster der Pavianer Anatom Gaspar Aselli geschrieben, die er im Jahr 1622 entdeckt hat und deren posthumen Abriss der Ratsherr Settala und ein anderer Arzt vor etwa drei Jahren veröffentlicht haben."

547 Übersetzung: "Jene Milchvenen [Lymphgefäß] aber umgeben mit ihren unbegrenzten Ablegern auf allen Seiten besonders die dünneren Därme, sie erfassen und treiben den Speisesaft in einer milchigen Farbe aus diesen heraus, und sie sind durch ihre von außen nach innen liegenden kleinen Türen oder Hüllen geschützt, damit nicht, wenn irgendetwas zurückkehren würde, es abermals die Därme angriffe. Sie werden etwas später durch größere Zweige über jeden Bereich des Mesenteriums [Bauchfellfalze am Dünn- und Dickdarm] verbreitet und schließlich der Bauchspeicheldrüse wie ihrem Ursprung eingepflanzt, wo sie sich vereinigen, und sie werden, in deren ganzen Körper durch sonderbare Krümmungen und Windungen eingewoben, von dort zur Leber oder Blutwerkstatt verlängert. Es ist natürlich, dass die Bauchspeicheldrüse daher die weitere Vorbereitung und Erhöhung des Speisesafts fördert usw."

548 Übersetzung: "Beachte wohl"

549 Eger (Cheb).

550 Übersetzung: "Mittelpunkt"

551 Prag (Praha).

552 Gestrichenes im Original verwischt.

553 Nürnberg.

554 Regensburg.

555 Leipzig.

556 Erfurt.

557 Übersetzung: "Ebenso"

Schreiben vom Churfürsten von Sachsen<sup>559</sup>, wegen des hatzgerödischen<sup>560</sup> [!] holtzcontracts,  
Jtem<sup>561</sup>: von Schwarzberger<sup>562</sup>, J wegen Ballenstedter<sup>563</sup> inventur vndt anweysung meiner  
freundlichen herzlieb(st)en gemahlin<sup>564</sup>, < Jtem<sup>565</sup> von Bruder Ernsten<sup>566</sup>, wegen nicht entpfahung  
der lehen,> Jtem<sup>567</sup>: vom Præsidenten Heinrich Börstel<sup>568</sup> das eben den donner<[Marginalie:]  
Nota Bene<sup>569</sup> >stag wie ich bin von Bernburg<sup>570</sup> aufgebrochen, es zimliche verenderung gegeben,  
sintemahl der König in Schweden<sup>571</sup> mitt 80 cornet<sup>572</sup> Reüttern, vndt 98 compagnien zu fuß,  
von Ziegeser<sup>573</sup> aufgebrochen, vndt seinen weg auf Borgk<sup>574</sup> vndt Jericho<sup>575</sup> zu, genommen, wie  
dann auch viel stück geschütz nebst einer großen anzahl krautt vndt loht<sup>576</sup>, vndt 2 Schifbrücken,  
mittgeföhret worden, den darauf folgenden Freytag, seindt etliche Tausendt Schwedische<sup>577</sup>, vber  
Tangermünde<sup>578</sup> [[32v]] vber die Elbe<sup>579</sup> gesezet, haben sich selbiger Stadt<sup>580</sup> impatroniret<sup>581</sup>  
, endlich auch das schloß erobertt vndt die besatzung nieder gehawen, darauf ist so baldt bey  
Tangermündä eine Schifbrücke geschlagen, vndt viel Schwedisch<sup>582</sup> volck<sup>583</sup> daselbst vbergezogen,  
also das dafür gehalten wirdt, das außer der Nottürftigen besatzung, wenig Schwedisch volck  
ienseyt der Elbe seye, der Reingraf<sup>584</sup> hatt verschienan Sontag, mitt seiner Reüterey, vber Ragetz<sup>585</sup>  
, durch die Elbe gesetzt, Wolmerstadt<sup>586</sup>, Ragetz, vndt Newen halmßleben<sup>587</sup> eingenommen  
vndt besetzt, wie dann der König in Schweden<sup>588</sup> in der Person sich zu Tangermündä befinden

558 Dresden.

559 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

560 Harzgerode.

561 Übersetzung: "ebenso"

562 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

563 Ballenstedt.

564 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

565 Übersetzung: "ebenso"

566 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

567 Übersetzung: "ebenso"

568 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

569 Übersetzung: "Beachte wohl"

570 Bernburg.

571 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

572 Kornett: Kompanie bei der Reiterei oder eine Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte ("cornette") versammelt.

573 Ziesar.

574 Burg bei Magdeburg.

575 Jerichow.

576 Kraut und Lot: Pulver und Blei.

577 Schweden, Königreich.

578 Tangermünde.

579 Elbe (Labe), Fluss.

580 Tangermünde.

581 impatroniren: sich bemächtigen, Herr über etwas werden, etwas einnehmen, erobern.

582 Schweden, Königreich.

583 Volk: Truppen.

584 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf zu (1597-1634).

585 Rogätz.

586 Wolmirstedt.

587 Neuhaldeinsleben (Haldensleben I).

588 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

soll, vndt will man vor gewiß außgeben, das Obrister Morgan<sup>589</sup> seye mitt etzlichem volck zu Braunschweig<sup>590</sup> angelangett, Auf der andern seytten hat sich herr Feldmarschalck Pappenheim<sup>591</sup> nacher halberstadt<sup>592</sup> retirirt sein fußvolck<sup>593</sup> campirt bey selber Stadt, die Reüterey aber, lieget in den halberstädtischen<sup>594</sup> dörfern, Gestern vndt heütte (id est<sup>595</sup>, den 6. vndt 7. Julij<sup>596</sup>) ist Obrist Kratz<sup>597</sup> mitt 18 compagnien durch [[33r]] die Grafschaft Stolbergk<sup>598</sup> vber den harz<sup>599</sup> den Feldmarschalck<sup>600</sup> zum secours<sup>601</sup> zugezogen, herr General Tilly<sup>602</sup>, jst vorgestern mitt der gantzen armee von Mülhausen<sup>603</sup> aufgebrochen, ezliche melden, das er in heßen<sup>604</sup> ziehe, andere aber geben für, die marche<sup>605</sup> seye auf Halberstadt<sup>606</sup> gerichtett, also das allem ansehen nach, in kurzem etwas denckwürdiges vorgehen möchte, habe es ~~Euer fürstlichen gnaden~~ Datum<sup>607</sup> Bernburg<sup>608</sup>, den 7. Iulij<sup>609</sup>, 1631. et cetera

Jch habe diese zeitung<sup>610</sup>, dem Pollnischen Printzen<sup>611</sup>, durch seinen hofmeister Creütz<sup>612</sup>, lassen zufertigen, meinem versprechen nach, vndt durch den hofmeister Sigismundt Cunradt Dewaterlin, von Falckengrundt<sup>613</sup>, lassen vberschreiben.

heütte Morgen habe ich 9 gläser, mitt Sawerbrunnen, abends 8 nur außgestruncken, djeweil die artzney ohne das, ihre operation vollbracht.

*Zeitung* das der Kayser<sup>614</sup> an die von Basel<sup>615</sup> begehrt, sich wiederumb vndter des Reichs<sup>616</sup> schutz zu begeben, vndt von der Schweizerischen eydgenoßenschaft<sup>617</sup> abzutretten. Es ist aber der currirer

589 Morgan, Charles (ca. 1575/76-1643).

590 Braunschweig.

591 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

592 Halberstadt.

593 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

594 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

595 *Übersetzung*: "das heißt"

596 *Übersetzung*: "des Juli"

597 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

598 Stolberg, Grafschaft.

599 Harz.

600 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

601 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

602 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

603 Mühlhausen.

604 Hessen, Landgrafschaft.

605 *Übersetzung*: "Marsch"

606 Halberstadt.

607 *Übersetzung*: "Gegeben"

608 Bernburg.

609 *Übersetzung*: "des Juli"

610 Zeitung: Nachricht.

611 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

612 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

613 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

614 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

615 Basel.

616 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

617 Schweiz, Eidgenossenschaft.

oder heroldt, so dieses petitum<sup>618</sup> gebracht, abgewiesen worden. Mein bruder<sup>619</sup> soll es von Basel auß, geschrieben haben, oder doch seine leütte.

[[33v]]

Es hat heütte alhier zu Eger<sup>620</sup>, abermals, gar starck geregnett, vndt ist alle tage, sejdthero wir alhier sejn, fast meistentheilß, trübe wetter gewesen.

Christian<sup>621</sup> sattelknecht, jst von Amberg<sup>622</sup>, wiederkommen, ist vndterwegens angegriffen, vndt geplündert worden, wie michs geschwanet hatte, iedoch ist es gar gnedig abgegangen.

## 16. Juli 1631

¶ den 16<sup>den:</sup> Iulij<sup>623</sup>.

Es haben mir die herren von Fels<sup>624</sup>, noch di gestern abendt, einen hirsch geschicktt, vndt dieweil Sie heütte verraysen, abschiedt von mir nehmen laßen. Jch habe ihnen nach beschehener dancksagung, meine zeitungen<sup>625</sup> communicirt, vndt glück auf die rayse, durch Sigmundt<sup>626</sup> wüntzschen laßen.

Jch habe heütte morgen, 12 gläser, mitt Sawerbrunn außgetruncken.

Den hirsch besehen, hat 6 <4> enden <ein iunger hirsch>. La cuisiniere<sup>627</sup> dit qu'elle en feroit bien 30 mangers & d'un chevr eu <ue> il, de 8 a dix viandes.<sup>628</sup>

Wir dörfen sonst nicht viel, eßen vom hirschwildpret eßen, haben eine hinderkeile, der von Wartemberg<sup>629</sup> verehret<sup>630</sup>, vndt 1 vorderbuch<sup>631</sup> dem Bürgemeister<sup>632</sup> [!].

[[34r]]

Der Frawen von Wartemberg<sup>633</sup>, vndt dem Commissario<sup>634</sup> Vetterle<sup>635</sup>, habe ich die zejtungen<sup>636</sup>, so ich von hause<sup>637</sup> bekommen, communjcirt. Jst zu großem danck angenommen worden.

618 *Übersetzung:* "Gesuch"

619 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

620 Eger (Cheb).

621 Gößige, Christian.

622 Amberg.

623 *Übersetzung:* "des Juli"

624 Colonna von Fels, Hans Georg (1604-1634); Colonna von Fels, Wolf Leonhard (1609-1632).

625 Zeitung: Nachricht.

626 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

627 Nüßler, Anna Rosina, geb. Leuthner.

628 *Übersetzung:* "Die Köchin sagte, dass sie davon gut 30 Essen machen würde und von einem Reh 8 bis zehn Speisen."

629 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

630 verehren: schenken.

631 Vorderbug: Schulterblatt und Vorderfuß eines vierbeinigen Tieres.

632 Mainl, Johann Georg (gest. 1636).

633 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

634 *Übersetzung:* "Kommissar"

635 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

Commissaire a dit; que bien tost, plusieurs Hongrois, & Cosacques entreroyent au pays de Misnie<sup>638</sup> si l'Electeur de Saxe<sup>639</sup>, feroit aucun acte d'hostilité, & que l'Empereur<sup>640</sup> estoit grandement fort, & puissant, plus, que l'on ne pouvoit s'immaginer.<sup>641</sup>

Qu'on le verroit en peu de temps. Il a estè tresayse de ce que le Roy de Swede<sup>642</sup> a passè la riviere d'Elbe<sup>643</sup>, esperant que maintenant on auroit moyen de l'accoster, & de le desfaire entierement.<sup>644</sup>

Qu'il n'y avoit nul tumulte, nj en Hongrie<sup>645</sup>, nj en Transylvanie<sup>646</sup>, tout y estant payssible.<sup>647</sup>

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>648</sup> > J'ay estè aujourd'huy en danger de me tuer moy <[Marginalie:] Nota Bene<sup>649</sup> > mesme, ayant tirè d' un coup de pistolet, contre une pierre d'une muraille, dont le eoup <la basle> rejaillit, & <[Marginalie:] Nota Bene<sup>650</sup> > me passa tout proche au costè droict, par dessous le <[Marginalie:] Nota Bene<sup>651</sup> > bras, duquel j'avois tirè. De ceste façon, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>652</sup> > on a des exemples de personnes blessées, & tuées. Dieu en soit louè, quj m'a conservè benignement par sa grace, & en soit glorifiè eternellement.<sup>653</sup> et cetera

[[34v]]

Jch bin nachmittags hinauß spatziren geritten.

Die von Wartemburg<sup>654</sup> hat vns besucht, vndt jst zu abends, vnser gast gewesen, auf vnser vielfältiges<sup>655</sup> anhalten, wiewol sie in ihres herren<sup>656</sup> abwesenheit vngerne zu gaste gehet.

636 Zeitung: Nachricht.

637 Anhalt, Fürstentum.

638 Meißen, Markgrafschaft.

639 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

640 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

641 Übersetzung: "Kommissar hat gesagt, dass bald viele Ungarn und Kosaken in das Meißner Land eindringen würden, wenn der Kurfürst von Sachsen irgendeinen Akt der Feindschaft unternimmt, und dass der Kaiser sehr stark und mächtig sei, mehr als man es sich vorstellen könne."

642 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

643 Elbe (Labe), Fluss.

644 Übersetzung: "Dass man es in kurzer Zeit sehen würde. Er ist sehr froh darüber gewesen, dass der König von Schweden den Fluss Elbe passiert hat, wobei er hoffte, dass man nun Mittel haben würde, ihm entgegenzutreten und ihn völlig zu vernichten."

645 Ungarn, Königreich.

646 Siebenbürgen, Fürstentum.

647 Übersetzung: "Dass es keinerlei Unruhe gebe, weder in Ungarn noch in Siebenbürgen, weil dort alles friedlich sei."

648 Übersetzung: "Beachte wohl"

649 Übersetzung: "Beachte wohl"

650 Übersetzung: "Beachte wohl"

651 Übersetzung: "Beachte wohl"

652 Übersetzung: "Beachte wohl"

653 Übersetzung: "Ich bin heute in der Gefahr gewesen, mich selbst zu töten, als ich einen Pistolenschuss gegen einen Stein einer Mauer abgeschossen habe, von dem der Schuß die Kugel zurücksprang und mir ganz nahe an der rechten Seite unter dem Arm hindurch vorbeiging, mit welchem ich geschossen hatte. Auf diese Weise hat man Beispiele von verletzten und getöteten Personen. Gott sei dafür gelobt, der mich durch seine Gnade gütig bewahrt hat, und sei dafür ewig gerühmt."

654 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

655 vielfältig: vielfach, vielmehr, oft, wiederholt.

656 Wartenberg, Hans Georg von (nach 1576-1647).

Vmb 4 vhr, nachmittags, habe ich zehen gläser, mjtt Sawerbrunnen, außgetruncken.

Schreiben von Gehring<sup>657</sup>, dilatorisch vndt vngewiß, benebens allerley seltzamen zeitungen<sup>658</sup>.

## 17. Juli 1631

○ den 17<sup>den</sup>. Iulij <sup>659</sup>.

Gebehtet, gelesen. Nach Leipzig<sup>660</sup>, vndt Nürnberg<sup>661</sup> geschrieben, an Meine gemahlin<sup>662</sup>, an Meine rähte, an den Factor<sup>663</sup> Gehringen<sup>664</sup>, <an herzog Iulius von Württemberg<sup>665</sup> wegen Reüßen<sup>666</sup> [,]> <an Schwester Sibylla Elisabeth<sup>667</sup> [.]>

Zwölf gläser, mitt Sawerbrunnen getruncken, diesen morgen.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>668</sup> > henrich Schleüter<sup>669</sup> von Lübeckh<sup>670</sup> begehrt 100 {Thaler} von mir so er Hans Reüßen, auf seiner dänischen<sup>671</sup> rayse, in meinen geschäften geliehen. Jch will es ihm geben, nicht auß schuldt (sintemal meine brief vndt sjegel nicht darbey, auch hindter [[35r]] rücks meiner, wieder mein wißen, vndt willen diese schuldt gemacht worden) sondern zu erhaltung meines guhnen nahmens, jn der frembde.

hinauß spatziren geritten, nach dem Sawerbrunnen<sup>672</sup> zu, dahin dann Meine schwester frewlein Anne Sofie<sup>673</sup>, vndt Doctor Macasius<sup>674</sup> mitgefahren. Wir haben in des Kayserlichen subdelegirten<sup>675</sup> <commissarij<sup>676</sup> Vetterle<sup>677</sup>,> Vetterle<sup>678</sup> seinem hauß, den Sawerbrunn getruncken, acht gläser, dieweil er viel kräftiger, draußen bey der quelle ist, als alhjer<sup>679</sup>, sonst hette ich in der Stadt müßen zehn gläser, diesen Nachmittag außtringken.

657 Gering, Hans (gest. 1632).

658 Zeitung: Nachricht.

659 Übersetzung: "des Juli"

660 Leipzig.

661 Nürnberg.

662 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

663 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

664 Gering, Hans (gest. 1632).

665 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

666 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

667 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

668 Übersetzung: "Beachte wohl"

669 Schlüter, Heinrich (1593-1654).

670 Lübeck.

671 Dänemark, Königreich.

672 Egerischer Sauerbrunnen.

673 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

674 Macasius, Paul (1585-1644).

675 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

676 Übersetzung: "Kommissars"

677 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

678 Zweite Erwähnung von "Vetterle" ist zu streichen.

679 Eger (Cheb).

## 18. Juli 1631

» den 18. Julij <sup>680</sup>.

< Purgier > Arzney<sup>681</sup> eingenommen, vndt destwegen, nur 8 gläser, diesen Morgen, außgetrunken  
mitt Sawerling.

Die Rechnungen vbersehen, was in der woche außgegeben worden, welches alle acht tage, auf  
dieser rayse geschiehet.

Der Oberste hußmann<sup>682</sup>, welcher auf 6 stunden von hinnen<sup>683</sup>, [[35v]] seine gühter<sup>684</sup> hatt, hat  
mich grüßen, vndt ansprechen laßen, einmal zu ihm<sup>685</sup> hinauß zu spatziren. Er hat auch gar fleißig  
jnquirirt, nach meinem Bruder, Fürst Ernst<sup>686</sup>, wo er wehre, vndt sich erbotten, mir innerhalb acht  
tagen, aufzuwartten.

Auf den abendt, oder Nachmittag, vmb 4 vhr, abermahl acht gläser, mitt sawerbrunnen  
außgetrunken.

Schreiben von Nürnberg<sup>687</sup>, von Johann Gehring<sup>688</sup>. 1. Negativa per l'imprestito.<sup>689</sup> 2. Nuove<sup>690</sup>  
, daß der Leipziger Schluß<sup>691</sup>, beydes in Schwäbischen<sup>692</sup> vndt Fränckischen Krayß<sup>693</sup>, wieder  
cassirt, vndt sich in Kayßerliche<sup>694</sup> devotion geben, Vlm<sup>695</sup>, Nördlingen<sup>696</sup>, vndt andere Städte,  
dancken ihr volck<sup>697</sup> abe[!], nehmen hingegen Kayserische<sup>698</sup> ein, wirdt zu Nürnberg[!] auch  
geschehen. Man erwartet, was Chur Sachen<sup>699</sup> vndt Heßen<sup>700</sup> thun werden. Alles Tillische<sup>701</sup> volck  
ist auß Thüringen<sup>702</sup> wieder aufgebrochen, vndt gegen die Elbe<sup>703</sup> vndt Magdeburg<sup>704</sup> zugerucktt.

680 Übersetzung: "des Juli"

681 Purgierarznei: Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

682 Husmann von Namedy, Johann Philipp (ca. 1590-1651).

683 Eger (Cheb).

684 Tachau (Tachov).

685 Husmann von Namedy, Johann Philipp (ca. 1590-1651).

686 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

687 Nürnberg.

688 Gering, Hans (gest. 1632).

689 Übersetzung: "Abschlägige Antwort für das Darlehen."

690 Übersetzung: "Nachrichten"

691 Leipzigische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehrenden  
Leipzigischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

692 Schwäbischer Reichskreis.

693 Fränkischer Reichskreis.

694 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

695 Ulm.

696 Nördlingen.

697 Volk: Truppen.

698 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

699 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

700 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

701 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

702 Thüringen.

herzog Wilhelm<sup>705</sup> ist wieder zu Weymar<sup>706</sup>. [[36r]] 3. Das schreiben an Pfalzgraf Wolfgang  
Wilhelm<sup>707</sup> hat er<sup>708</sup> mitt der Post auf Cölln<sup>709</sup> gesandt, alda solches einem handelßmann nahmens  
Abraham Kiefler<sup>710</sup> recommandirt, daß er solches von dar auß, mitt einem eignem bohten, vf  
Düsseldorf<sup>711</sup> schicken, vndt vmb antwortt, anhalten soll, auch solche wieder auf Nürnberg<sup>712</sup>  
zuschicken, vmb ferrnere zufertigung zu meinen handen, sicherlich.

Zeitung<sup>713</sup> das der Reichshofrätspräsident, vndt Ritter des güldenen Vlüßes<sup>714</sup>, Graf von  
Fürstemberg<sup>715</sup>, zu Wien<sup>716</sup> den 1. / 11. Iulij<sup>717</sup>, gestorben.

Jtem<sup>718</sup>: das die Türkische<sup>719</sup> Schifarmada<sup>720</sup>, mitt 80 schiffen außgefahren, vermuhtlich das sie  
Maltha<sup>721</sup> die Jnsel angreiffen wollen.

Jtem<sup>722</sup>: daß sich Vlm<sup>723</sup> so wol als der herzog von Wirtemberg<sup>724</sup>, dem Kayser<sup>725</sup> bequehmt, vndt  
ihr volck<sup>726</sup> abgedanckt, wie ingleichem der Marggraf von Baden<sup>727</sup>.

## 19. Juli 1631

σ den 19<sup>den:</sup> Iulij<sup>728</sup>.

Zwölf gläser, mitt Sawerbrunnen, außgetruncken.

hinauß spatziren geritten, vndt mjch exercjrt<sup>729</sup>, vormittags.

703 Elbe (Labe), Fluss.

704 Magdeburg.

705 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

706 Weimar.

707 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

708 Gering, Hans (gest. 1632).

709 Köln.

710 Küffler, Abraham (gest. nach 1654).

711 Düsseldorf.

712 Nürnberg.

713 Zeitung: Nachricht.

714 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

715 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).

716 Wien.

717 Übersetzung: "des Juli"

718 Übersetzung: "Ebenso"

719 Osmanisches Reich.

720 Schiffarmada: Kriegsflotte.

721 Malta (Inselgruppe).

722 Übersetzung: "Ebenso"

723 Ulm.

724 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

725 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

726 Volk: Truppen.

727 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

728 Übersetzung: "des Juli"

729 exercieren: (aus)üben.

Der Frawen von Wartemberg<sup>730</sup>, vnsere zejtungen<sup>731</sup> communicjrt.

[[36v]]

Schreiben, von Meiner gemahl<sup>732</sup>, von schwester *Sibylla Elisabeth*<sup>733</sup> von herren Christof von Dona<sup>734</sup>, von dem Præsidenten Henrich Börstel<sup>735</sup>, von dem Marschalckh Erlach<sup>736</sup>, von Melchior Loyß<sup>737</sup>, < Jtem<sup>738</sup>: Fürst Augustus<sup>739</sup> hat mir auch geschrieben.>

hauptmann Knoche<sup>740</sup> hat nicht fortgekondt, nach Weymar<sup>741</sup>, wegen des volcks<sup>742</sup>. Beredung mitt Macasio Doctor<sup>743</sup> wegen be nourrice, ou non a l'avenir. Nourriture avec l'eau (sans crainte de frayeur, colere, ou tristesse ou autres inconvenients du laict d'une nourrice) conseillable<sup>744</sup>. Numenta præterita, documenta.<sup>745</sup> Recommendation du Döhring<sup>746</sup> de Magdeburg<sup>747 748</sup> 3 mille<sup>749</sup> {Thaler} sollen richtig gemacht werden. Jndiscretion de Christoph von Krosigk<sup>750</sup> en une rude lettre, escrive au Prince Auguste<sup>751</sup> [.] Le vin se vend peu a peu<sup>752</sup>, das maß<sup>753</sup> zu 2 {gute Groschen} Johannis<sup>754</sup> rechnung noch nicht fertig. Diligence, & obeissance exacte de Madame[.] Garde les vieilles pensées, avec Prince Polonais<sup>755</sup> ou bien avec jnvocation de Dieu.<sup>756</sup> Schwede<sup>757</sup>

730 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

731 Zeitung: Nachricht.

732 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

733 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

734 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

735 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

736 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

737 Loyß, Melchior (1576-1650).

738 Übersetzung: "ebenso"

739 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

740 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

741 Weimar.

742 Volk: Truppen.

743 Macasius, Paul (1585-1644).

744 Übersetzung: "Amme oder nicht in der Zukunft. Ernährung mit dem Wasser (ohne Furcht vor Schrecken, Wut oder Traurigkeit oder anderen Nachteilen der Milch einer Amme) ratsam"

745 Übersetzung: "Durch vergangenen Schaden wird man klug."

746 Döhring, Andreas (d. Ä.).

747 Magdeburg.

748 Übersetzung: "Empfehlung von Döhring aus Magdeburg"

749 Übersetzung: "tausend"

750 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

751 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

752 Übersetzung: "Unbesonnenheit des Christoph von Krosigk in einem groben, an Fürst August geschriebenen Brief. Der Wein verkauft sich nach und nach"

753 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

754 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

755 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

756 Übersetzung: "Sorgfalt und genaue Willfähigkeit von Madame [meiner Ehefrau]. Bewahre die alten Gedanken mit [dem] polnischen Prinzen oder recht mit Anrufung Gottes."

757 Schweden, Königreich.

hat Rostock<sup>758</sup>. Vicinanza<sup>759</sup> du Tilly<sup>760</sup> & du<sup>761</sup> Schweden[.] Scampa via<sup>762</sup> des Administratoris<sup>763</sup>  
<sup>764</sup> von Wolfenbüttel<sup>765</sup> [.] Morjan<sup>766</sup> ist zu Braunschweig<sup>767</sup>.

*Sibylla Elisabeth loue la grande diligence, & obeissance de Madame en mes commandemens, & la satisfactjon de la compagnie de ma soeur Anna Sophia<sup>768</sup> etcetera[.] Fadyses.*<sup>769</sup>

[[37r]]

Es seindt 39 aymer<sup>770</sup>, 5 kannen<sup>771</sup>, außgeben worden, durant mon absence<sup>772</sup>, davor, † 172  
 {Thaler} 17 {Groschen} 6 {Pfennige}

Præsident<sup>773</sup> ist 8 tage, gar hart am stein darnieder gelegen. Tillische<sup>774</sup> truppen haben großen schaden, in den ämptern hatzgeroda<sup>775</sup> [!], Ballenstedt<sup>776</sup>, Warmstorff<sup>777</sup>, vndt Freckleben<sup>778</sup> gethan. Seindt den 15. Julij<sup>779</sup> aufgebrochen, bey Gröeningen<sup>780</sup> zu campiren. Man helt darvor herr general Tilly, will es auf eine Feldtschlacht sezen. Stahlmann<sup>781</sup> hat einen brief im nahmen des Schwedischen<sup>782</sup> generals vbers fußvolck<sup>783</sup>, <Johann> Banner<sup>784</sup> an die stadt Zerbst<sup>785</sup> gestellet, vndt mitt seiner handt geschrieben, seine vndanckbarkeit, gegen vnsern landen<sup>786</sup> darauf er alle seine wolfahrt hatt, an tag zu geben, sintemahl er sich gar hoch beschwert daß man der <Königlich Schwedischen Vndt> deütschen<sup>787</sup>, sonderlich der Evangelischen libertet vndt wolfahrt

758 Rostock.

759 Übersetzung: "Nähe"

760 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

761 Übersetzung: "des Tilly und des"

762 Übersetzung: "Flucht"

763 Rautenberg, Barthold von (1578-1647).

764 Übersetzung: "Statthalters"

765 Wolfenbüttel.

766 Morgan, Charles (ca. 1575/76-1643).

767 Braunschweig.

768 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

769 Übersetzung: "Sibylla Elisabeth lobt die große Sorgfalt und Willfähigkeit von Madame in meinen Geboten und die Zufriedenheit mit der Gesellschaft meiner Schwester Anna Sophia usw. Narrheiten."

770 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

771 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

772 Übersetzung: "während meiner Abwesenheit"

773 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

774 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

775 Harzgerode, Amt.

776 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

777 Warmsdorf, Amt.

778 Freckleben, Amt.

779 Übersetzung: "des Juli"

780 Gröningen.

781 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

782 Schweden, Königreich.

783 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

784 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

785 Zerbst.

786 Anhalt, Fürstentum.

787 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

feinden, ihren forthe*< i>l* helfe befördern, vndt ihnen contribujre<sup>788</sup>. Begehrt 1500 faß<sup>789</sup> bier, von ihnen, vndt ferrnere contrjbutio[n], eben das iehnige was den Kayserischen<sup>790</sup> wehre zugesagt vndt gereicht worden, oder drewet mitt der execution. General Tilly war in der [[37v]] nähe vmb Bernburg<sup>791</sup> angelanget, das fußvolck<sup>792</sup> bey Ascherßleben<sup>793</sup> campiret, die Reüterey aber in denen vmbliegenden dörfern. G<raf> von Pappenheim<sup>794</sup> befindet sich mitt seinem Fußvolck vndt reüterey vmb hatmerßleben<sup>795</sup> vndt Westeregeln<sup>796</sup>, vndt hat also herr general Tilly<sup>797</sup>, numehr alle sein volck<sup>798</sup> dieser örter wieder beysammen, daß also nicht ein einiger Mann zu Mülhausen<sup>799</sup> oder dero örter zurück<sup>800</sup> geblieben, vndt scheinet er wolle dem König in Schweden<sup>801</sup> recht vndter augen ziehen. König in Schweden, soll sich in der Person zu Tangermünde<sup>802</sup>, befinden. Der General von deßen Infanterie Pannier<sup>803</sup> genandt, hat verschienene woche alles Schwedische<sup>804</sup> Fußvolck bey Brandenburg<sup>805</sup> gesamlett, vndt ist mitt demselben, die havel<sup>806</sup> hinundterwerts gezogen, das man vermeinet, damitt havelberg<sup>807</sup> vndt Damitz<sup>808</sup>, mitt gewaltt angegriffen werden solle, So soll auch etzlich Schwedisch volck, von Tangermünde auß, in die 8000 Mann starck den weg naher Braunschweig<sup>809</sup>, marchiret sein, vndt vermeinet [[38r]] man, das sich solches mitt den heßischen<sup>810</sup>, vndt anderm volck<sup>811</sup>, so von Bremen<sup>812</sup> ankommen, conjungiren<sup>813</sup> soll. Dörften also in kurtzem, beyde armēen auf einander stoßen. Der liebe Gott, wende alles vnglück von vnß gnediglich ab, vndt richte die sache, wie es seinem nahmen rühmlich, vnß aber nützlich, vndt sehlig jst.

788 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

789 Faß: Hohlmaß.

790 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

791 Bernburg.

792 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

793 Aschersleben.

794 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

795 Hadmersleben.

796 Westeregeln.

797 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

798 Volk: Truppen.

799 Mühlhausen.

800 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

801 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

802 Tangermünde.

803 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

804 Schweden, Königreich.

805 Brandenburg an der Havel.

806 Havel, Fluss.

807 Havelberg.

808 Dömitz.

809 Braunschweig.

810 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

811 Volk: Truppen.

812 Bremen.

813 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

*Melchior Loyß*<sup>814</sup> schreibet, daß er den 30. Iunij<sup>815</sup>, zu Bernburg<sup>816</sup> ankommen, An verwiesenen außgaben, habe er im rest, 1119 {Thaler} 5 {gute Groschen} 6 {Pfennige} an bahrem geldt, 309 {Thaler} 20 {Groschen} 2 {Pfennige} den 15<sup>den:</sup> Iulij<sup>817</sup>. Das bildt am Röhrkasten<sup>818</sup>, soll innerhalb acht tagen, (vom damahlichen dato<sup>819</sup> an,) außgemacht<sup>820</sup> sein, das gantze werck innerhalb acht wochen, wo ferrne ihn die soldatesca, nicht dran verhindert. Das Mühlamm gebewde, ist wegen eingefallener erdte erliegen blieben, biß vfn Sontag damahlichen[.] *Burkhard von Erlach*<sup>821</sup> hat neben *Melchior Loyß* vier Meistern, den schadhaften ortt vffzubrechen, vndt die kammern wiederumb mitt großen Stücken außzumawern, pro<sup>822</sup> 27 {Thaler} vber häupt verdinget, darauf Sie folgenden dinstag den anfang gemacht, vndt numehr ezliche [[38v]] außgehawene Schwellhöltzer<sup>823</sup> hinein gelegt haben, verhoffentlich sie innerhalb vier wochen, damitt fertig werden können.

*Burkhard von Erlach*<sup>824</sup> schreibt, pferde seyen alle wolgemuh, insonderheit der fuchs<sup>825</sup>. Laße alle wochen, durch Balzern<sup>826</sup> den bereütter, ein par hasen hetzen. Beruft sich wegen der soldatesca, auf Præsidentens<sup>827</sup> schreiben, wegen der architectur, auf *Melchior Loyßen*<sup>828</sup>. haußhaltungssachen, stünden auch noch wol. Erndte gienge Gott lob vndt danck, zimlichen von statten. Regen würde grummet hervor bringen, dem viehe zum besten. *Fürst Frjederjch*<sup>829</sup>, mein Bruder, seye wol zu Basel<sup>830</sup> angelanget, hetten kaum pferde bekommen können, weiter zu raysen. *herr von Dona*<sup>831</sup>: von Orange<sup>832</sup>, vndter andern: wie der alte herzog von Savoye<sup>833</sup> sein conterfect<sup>834</sup> abmahlen läßen, als stunde er auf den höchsten Alpibus<sup>835</sup>, hette ein bundt schlüssel in der handt, die Französische<sup>836</sup> armée stünde vndten am berge, mitt flehentlichem bitten, ihm den paß zu eröfnen, vndt [[39r]] ihr heerführer war ein Cardinal<sup>837</sup> mitt einem rohten hut,

814 Loyß, Melchior (1576-1650).

815 Übersetzung: "des Juni"

816 Bernburg.

817 Übersetzung: "des Juli"

818 Röhrkasten: Trog, in dem das Wasser aus den Rohren gesammelt wird.

819 Übersetzung: "Datum"

820 ausmachen: vollenden.

821 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

822 Übersetzung: "für"

823 Schwellholz: Bauholz für Grundbalken eines Bauwerks oder waagerechte Balken an einem Gebäude.

824 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

825 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

826 Weckerlin, Balthasar.

827 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

828 Loyß, Melchior (1576-1650).

829 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

830 Basel.

831 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

832 Orange.

833 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

834 Conterfect: Bildnis.

835 Alpen, Gebirge.

836 Frankreich, Königreich.

837 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

vndt zween Päbstliche<sup>838</sup> nuncij<sup>839</sup> darbey. Situatio<sup>840</sup> der gebewde vndt des Territorij<sup>841</sup> zu Vranien<sup>842</sup>, alda ich anno<sup>843</sup> 1611 gewesen. Es hat einen schönen prospect<sup>844</sup> gegen alle vier winde, welcher prospect doch endtlich gar weittläufig, rings herümb mitt bergen vmbgeben ist. Das landt ist lustig<sup>845</sup> vndt fruchtbar. Die Jnnwohner verschlagen, arglistig, vndt von dem Rhodano<sup>846</sup> gewäßert. Jhre gemühter seindt zu newerungen geneigt. Man wirft ihnen vor (wie den Castilianern,) insonderheit da die Durance<sup>847</sup>, in die Rhosne fleißt, daß sie von dem geschlecht seindt, welches Christum<sup>848</sup> gecreützigett hatt. Spannischen<sup>849</sup> wollen die wellt bezwingen. Mangelt ihnen an Spinoljs<sup>850</sup>. Die Alpes<sup>851</sup> 852 seindt ihnen gesperret, durch eroberung Suza<sup>853</sup>, Pignerol<sup>854</sup> vndt Avigliano<sup>855</sup>. West:<sup>856</sup> vndt OstJndien<sup>857</sup>, in verwirrung gebracht. Die Flandrischen<sup>858</sup> armèen, ohne häupt, ohne ordnung, vndt ohne geldt. Zween große Könige<sup>859</sup>, [[39v]] in waffen, nicht sich groß zu machen, sondern ihre bundtsverwandten zu beschützen. Marforio<sup>860</sup> 861 will den kahlen abgenützten Mantel, des Savoyers<sup>862</sup>, den ihm Pasquino<sup>863</sup> 864 anpræsentirt, nicht annehmen, vndt sagt: Er ist gar zu offt vmbgewendet worden, töcht itzunder nichts mehr. (Nota<sup>865</sup>: dann der vorige hertzog Carolus Emanuel kondte gar zu wol, den Mantel nach dem winde hengen, vndt thate es nur zu offte, vndt zu vielfältig<sup>866</sup> [.]]) Gantz Franckreich<sup>867</sup> ist numehr friedfertig, getrew, vndt gehorsamb:

838 Urban VIII., Papst (1568-1644).

839 *Übersetzung*: "Nuntien"

840 *Übersetzung*: "Lage"

841 *Übersetzung*: "Gebiets"

842 Orange, Fürstentum.

843 *Übersetzung*: "im Jahr"

844 Prospect: Aussicht.

845 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

846 Rhône, Fluss.

847 Durance, Fluss.

848 Jesus Christus.

849 Spanien, Königreich.

850 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

851 Alpen, Gebirge.

852 *Übersetzung*: "Alpen"

853 Susa.

854 Pinerolo.

855 Avigliana.

856 Westindien.

857 Ostindien.

858 Flandern, Grafschaft.

859 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643); Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

860 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

861 Eigentlich eine der sechs antiken "sprechenden" Statuen in Rom, die seit dem Spätmittelalter oft dem Anbringen anonymer Schmäh- und Spottschriften diente und hier sinnbildlich verwendet wird.

862 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

863 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

864 Eigentlich eine der sechs antiken "sprechenden" Statuen in Rom, die seit dem Spätmittelalter oft dem Anbringen anonymer Schmäh- und Spottschriften diente und hier sinnbildlich verwendet wird.

865 *Übersetzung*: "Beachte"

866 vielfältig: vielfach, vielfältig, oft, wiederholt.

867 Frankreich, Königreich.

Eben derselbige Pasquill zu Rom<sup>868</sup>, sagt auch, er habe offt<ermals> die vnbestendigkeit, des vorgedachten großen kriegers, Carolj Emanuelis, durch Merlinj<sup>869</sup> dictum<sup>870</sup>, repræsentirt, welches also lautet: Nequaquam fidere Gobbis.<sup>871 872</sup>

Chur Sachßen<sup>873</sup> soll an itzo, auf dem landttag, jn Meißen<sup>874</sup>, zweyerley wiederwertige rähte haben. Die landtstände<sup>875</sup> rahten zur conjunction<sup>876</sup> mitt de r <m> Schweden<sup>877</sup>, Seine rähte aber sollen es meistentheiß, wiederrahten. Die Junge herrschafft<sup>878</sup>, soll de n <r> landtschafft beypflichten, [[40r]] vndt gar jnnstendig bey dem herrenvatter<sup>879</sup> anhalten, vmb obgedachte conjunction<sup>880</sup>.

Jch habe dem Doctor Macasio<sup>881</sup>, eines medicj<sup>882</sup> stelle, anpræsentirt, zu meinem hofmedico<sup>883</sup>, zu Bernburg<sup>884</sup>. Er hat sich vndterthenig bedanckt, aber ohne vorbewust<sup>885</sup> seiner haußfrawen<sup>886</sup>, nicht resolviren<sup>887</sup> können.

An Mejne freundliche herzlieb(st)e gemahljn<sup>888</sup>, <an Præsjdentalen<sup>889</sup> nach Bernburgk[,]> an herren Christoff, von Dona<sup>890</sup>, nach Orange<sup>891</sup>, vndt an Bruder Fritzen<sup>892</sup>, naher Lion<sup>893</sup>, oder Moulins<sup>894</sup>, geschrieben.

<Zeitung<sup>895</sup> daß sich die Stadt Nürnberg<sup>896</sup>, auch accommodirt<sup>897</sup>, vndt Monatlich, dem Kayser<sup>898</sup>, 20 mille<sup>899</sup> {Gulden} zu contribuirenen<sup>900</sup>, versprochen. Diesen abendt, habe ich 10 gläser, mitt Sawerbrunnen, müssen außtrincken.> -~~o~~ den 20. Julij<sup>901</sup>.

868 Rom (Roma).

869 Folengo, Teofilo (1491-1544).

870 Übersetzung: "den Spruch des Merlin"

871 Übersetzung: "Den Buckligen ist keineswegs zu trauen."

872 Zitat nach "nulla fides gobbis; mancum, mihi credite, zoppis" aus Folengo: Baldo, vol. 1, S. 266f.

873 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

874 Meißen.

875 Sachsen, Landstände.

876 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

877 Schweden, Königreich.

878 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

879 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

880 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

881 Macasius, Paul (1585-1644).

882 Übersetzung: "Arztes"

883 Übersetzung: "arzt"

884 Bernburg.

885 Vorbewußt: Vorwissen.

886 Macasius, Katharina, geb. Köppel (1589-1660).

887 resolviren: entschließen, beschließen.

888 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

889 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

890 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

891 Orange.

892 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

893 Lyon.

894 Moulins.

895 Zeitung: Nachricht.

Also das sjch numehr, alles accommodirt, Wjrtemberg<sup>902</sup>, Baden<sup>903</sup>, Vlm<sup>904</sup>, Nürnberg[!], vndt etzliche kleine Städte, Jtem<sup>905</sup>: Weymar<sup>906</sup>, Altemburg<sup>907</sup>, Coburg<sup>908</sup>, Bareyt<sup>909</sup>, vndt Francken<sup>910</sup>, alß Schwaben<sup>911</sup>. Heßen<sup>912</sup> wancktt noch, Chur Saxen<sup>913</sup>, bleibt auf der defensive. Straßburg<sup>914</sup> sjehet auf Franckreich<sup>915</sup>, Chur Brandenburg<sup>916</sup> hat sich mitt Schweden<sup>917</sup>, conjungirt<sup>918</sup>. Der Leipziger bundt<sup>919</sup>, gehet baldt voneinander, vndt wirdt heßlich zerstrewet.

## 20. Juli 1631

[[40v]]

¶ den 20. Julij<sup>920</sup>.

Nach Nürnberg<sup>921</sup>, vndt Bernburg<sup>922</sup>, geschrieben.

Zwölf gläser, mitt Sawerbrunnen dō diesen Morgen außgetruncken, nach dem ich gestern abendt, gefastett.

Röder<sup>923</sup> hat die cholicam<sup>924</sup> bekommen.

896 Nürnberg.

897 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

898 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

899 *Übersetzung*: "tausend"

900 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

901 *Übersetzung*: "des Juli"

902 Württemberg, Herzogtum.

903 Baden-Durlach, Markgrafschaft.

904 Ulm.

905 *Übersetzung*: "ebenso"

906 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

907 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

908 Sachsen-Coburg, Herzogtum.

909 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

910 Fränkischer Reichskreis.

911 Schwäbischer Reichskreis.

912 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

913 Sachsen, Kurfürstentum.

914 Straßburg (Strasbourg).

915 Frankreich, Königreich.

916 Brandenburg, Kurfürstentum.

917 Schweden, Königreich.

918 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

919 Leipziger Bund: Am 28. März 1631 auf dem Leipziger Konvent gegen die Vollstreckung des kaiserlichen Restitutionsedikts (1629) geschlossenes und faktisch nur bis Mitte September bestehendes Militärbündnis der meisten evangelischen Reichsstände.

920 *Übersetzung*: "des Juli"

921 Nürnberg.

922 Bernburg.

923 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

924 *Übersetzung*: "Kolik"

Nachmittags, seindt wir hinauß spatziren gefahren.

Darnach 10 gläser, mitt Sawerbrunn außgetruncken.

Meine 6 rappen seindt von Prag<sup>925</sup>, wiederkommen, (dahin sie den Pollnischen Printzen<sup>926</sup> helfen führen,) gegen 5 vhr. ~~Nissuna lettera. Malhora <da> per tutto.~~<sup>927</sup>

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>928</sup> > Buona lettera dal Signor Creütz<sup>929 930</sup>, an stadt, vndt im nahmen seines Printzen, welcher mir gar sehr, vor die <[Marginalie:] Nota Bene<sup>931</sup> > geliehene pferde danckt, zum dienstfreündlichsten, vndt nimbt es in aller freündtschaft an. Ver<[Marginalie:] Nota Bene<sup>932</sup> >sichert mich auch, so baldt der Stillestandt<sup>933</sup> seinen außgang gewinnet (welcher in 1½ iahren, sich endet, die werbung aber, jnnerhalb ein Jahr außgegeben wirdt) vndt der krieg sejnen fortgang nimmet, mich dergestalt zu accommodiren<sup>934</sup>, daß sie <ich> deroselben freündtschaft, werde können verspühren. Da ferrn mir nun solches acceptirlichen [[41r]] soll ich es ihm<sup>935</sup> wieder, durch schreiben zu wißen thun, vndt solches aufs ehiste, dann weil man darvor helt, das wenig frembde volck<sup>936</sup> dörfte in dienst genommen werden, damitt das iehnige desto beßer köndte bezahlt werden, alß dörften viel officirer sich daselbst präsentiren. Er Achatz von Kreütz, offerirt sich die sache vor mich zu treiben, als wann ich persönlich zugegen wehre, vndt will sich auch mir zu dienst in der expedition<sup>937</sup> gebrauchen laßen. Er hofft auch, es werde mich nicht gerewen, das ich einer so guten occasjon halber, ein Jahr länger gewartett habe.

Don Christoval de Sibilla<sup>938</sup>, ein alter cornet<sup>939</sup>, hat mir das schreiben vberliffert, von Creützen. Jst gar ein hurtiger feiner bescheidener Mann. Sagt es werde der Printz von Pohlen<sup>940</sup>, noch 6 oder 8 tage zu Prag<sup>941</sup> verbleiben. *perge*<sup>942</sup> helt sich gantz vnbekandt aldar, vndt setzt sich vndten an am Tisch. hilft die speisen bißweilen mit aufsetzen. Redet aber von schönen dißcursen vor andern, daß darauß allein seine großmühtigkeit zu verspühren. [[41v]] < Compliment<sup>943</sup> wegen der kutzscepferde, daß es so wol aufgenommen per caparra d'una miglior occasione<sup>944</sup> ,> etcetera[.] Deßelben antwortt habe ich gar wol entpfangen, bedancke mich nochmals, zum

925 Prag (Praha).

926 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

927 Übersetzung: "Kein Brief. Unglück kommt durch jeden."

928 Übersetzung: "Beachte wohl"

929 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

930 Übersetzung: "Guter Brief vom Herrn Creytzen"

931 Übersetzung: "Beachte wohl"

932 Übersetzung: "Beachte wohl"

933 Stillstand: Waffenstillstand.

934 accommodiren: einrichten, ausstatten.

935 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

936 Volk: Truppen.

937 Expedition: Beförderung, Besorgung.

938 Sibilla, Cristóbal de.

939 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

940 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

941 Prag (Praha).

942 Übersetzung: "usw."

943 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

944 Übersetzung: "als Unterpfand einer besseren Gelegenheit"

allerdienstlichsten, vor Jhrer *Liebden* vndt *Durchlaucht*<sup>945</sup>, freündliche wolgewogenheit, vndt <so> gnediger affection<sup>946</sup> <gegen meine person>, verhoffe noch mitt zu erlangen, dieselben hinwiedrumb in etwas mitt allen trewen zu verdienien. Jch habe miēh, <endlich> nach anruffung <der heiligen> G ö <o> tt-es, <j><chen dreyfaltigkeit> in deßen nahmen, <in deßen nahmen> mich resolvirt<sup>947</sup>, einem solchen tapfern Fürsten, vndt hohen Potentaten nicht auß händen zu gehen, sondern Jhre *Durchlaucht* offerta<sup>948</sup>, in *Gottes nahmen* <im nahmen der *heiligen* dreyfaltigkeit>, ewrem schreiben gemeß <auf annehmliche mir erträgliche <vnd practizirliche> conditjones<sup>949</sup>>, williglich mitt frewden anzunehmen <zu acceptiren>, auch mich das warten, <deren befehlich,> in guter hofnung, zu erwarten, Ich will derselben keine maß vndt ordnung <dann> i <J> ch zweifele <ganz> nicht, <es werden> Jhre *Durchlaucht*, <mich vor ihr> <meinen> werden <schaden nicht begehren vndt> mich also traetiren, <accommodiren<sup>950</sup> vndt tractiren<sup>951</sup>> wie dero heroisches <tapfers> gemüht, derselben, <genugsame> anleyttung <aueh selber darzu> geben, wirdt, vndt ich sampt den meinigen es iederzeit zu rühmen vrsach gewinnen werden, inmaßen dann auch ewer schreiben dahin zielet. Dieweil ihr<sup>952</sup> auch schleünige erkläzung von mir begehrt, alß habt ihr sie hiemitt kurz vndt gut, ewerem gnedigsten Prinzen vndt herren, von [[42r]] meinet wegen, nebst anerbiehtung meiner gehorsamen <freündt>willigen dienste <Vndt hoher dancksagung>, in aller demuth zu hinterbringen. Wollen <nun> Jhre *Durchlaucht*<sup>953</sup> ad speciali a <ora><sup>954</sup> gehen, vndt sich erklären, auf die anzahl des volcks<sup>955</sup> zu roß vndt fuß eigentlich <ob es <solche> vielleicht größer sein sollte als meine offerta<sup>956</sup> gewesen>, ob es mehr oder mind <Item<sup>957</sup>> wie die bestallungen lauten, vndt auf welchen schlag<sup>958</sup>, sie gerichtet sein, wie es gehalten wirdt mitt den quartieren <(ob sie frey sein sollen, wo man hinkömbt oder nicht)>, musterungen, <ob man nur einmal oder mehrmal gemustert wirdt,> laufgeldt<sup>959</sup>, anrittgeldt<sup>960</sup>, <Monatlichen Soldt[,]> armirung der Regimenter, <ortt <benennung> des Musterplatzes<sup>961</sup>, <oder nach gelegenheit der anzahl volcks Vndterschiedlicher musterplätze,> ajuto dj costa<sup>962</sup> zu meiner aufrüstung ins feldt vndt erfolgender bestallung,> assignationes<sup>963</sup> der <gewißen> bezahlung, vndt was dem anhengig

945 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

946 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

947 resolviren: entschließen, beschließen.

948 Übersetzung: "Angebot"

949 Übersetzung: "Bedingungen"

950 accommodiren: einrichten, ausstatten.

951 tractiren: behandeln.

952 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

953 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

954 Übersetzung: "zu den besonderen genaueren Umständen"

955 Volk: Truppen.

956 Übersetzung: "Angebot"

957 Übersetzung: "ebenso"

958 Schlag: Art, Weise.

959 Laufgeld: Handgeld eines Fußsoldaten bei der Musterung.

960 Anrittgeld: Handgeld eines berittenen Soldaten bei der Musterung.

961 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.

962 Übersetzung: "Beihilfe"

963 Übersetzung: "Anweisungen"

ist, so würde es vielleicht nach dero gnedigem <freündtlichem> belieben, zu facilitirung<sup>964</sup> der sachen dienen, vndt wenn mans recht eigentlich weiß, <woran man ist> zu seiner zeit, die pursche desto frewdiger machen, fortzuziehen, auch de andern, so etwa das volck stutzig machen, vndt böse impressiones<sup>965</sup> etwa<n> wegen <ihnen eingebildeten> besorgenden<sup>966</sup> vngleichen tractaments<sup>967</sup>, ohne vrsach geben möchten, solche gedancken vndt persuasiones<sup>968</sup> benehmen. Jch möchte auch wölf gern bericht haben von dem Stillstandt<sup>969</sup>, ob er [[42v]] mitt dem Moßkowiter<sup>970</sup>, oder andern feinden gemacht seye, vndt vmb welche zeit eigentlich die 1½ iahr expiriren<sup>971</sup>, auch <in> welche r <m> termin <des bestimbten iahrs,> die bestallungen vndt patenten<sup>972</sup> zun werbungen, eigen <außgegeben> werden sollen, dann bey itzigem vnwesen in Deützschland<sup>973</sup>, sich aufn stutz<sup>974</sup> nicht wol werben leßett, vndt bey zeitten müssen præparatoria<sup>975</sup> darzu gemacht, vndt <auch> vor <nohtwendige> Mittel vorhanden sein, auch bey zeitten, rechtschaffene officirer (iedoch nur vndter meinem nahmen <in geheim> besprochen<sup>976</sup> werden, dann von Bernburg<sup>977</sup>, nach Warschaw<sup>978</sup> ist ein weiter weg, ehe man hin vndt wieder schreibt, möchte viel zeit drauf lauffen, oder sich die schreiben wol gar verliehren, welches doch Gott verhüten wollte <darümb wollte ich gern itzundt rechte versicherung vndt gewißheit haben, dieweil> ich vernehme, daß Jhre Liebden der printz<sup>979</sup> zu Prag<sup>980</sup> annoch sich befinden sollen <vnd also noch auf der nähe sein>. Also offerire ich mich denn nun willig vndt gerne, Jhre Liebden vndt Durchlaucht, vor allen andern potentaten im felde zu dienen, iedoech <nur das es geschehe> wieder die iehnigen außländischen feinde, so <als> ich in meinem ersten <nähermähligen<sup>981</sup>> schreiben berührt habe, vndt auf annehmliche eond <mir> practizirliche anständige wege vndt conditiones<sup>982</sup>, <die ich zuvor <an izo> in etwas berührt,> wie <ich dann der gänzlichen guten zuversicht gelebe<sup>983</sup> Vndt> Jhre [[43r]] Liebden mir leichtlich, <nach dero belieben <wolgefallen> vndt guten bequehmlichkeit> bey dieser gelegenheit erklärunge geben köndten, vndt Gott weiß, das ich keine vnnöhtige difficulteten<sup>984</sup>, begehre zu

964 Facilitirung: Beförderung, Erleichterung.

965 Übersetzung: "Eindrücke"

966 besorgen: befürchten, fürchten.

967 Tractament: Behandlung.

968 Übersetzung: "Meinungen"

969 Stillstand: Waffenstillstand.

970 Moskauer Reich (Großrussland).

971 ex(s)piriren: zu Ende gehen, ablaufen.

972 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

973 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

974 auf den Stutz: plötzlich, sogleich, auf der Stelle.

975 Übersetzung: "Vorbereitungen"

976 besprechen: ansprechen, mit jemandem reden.

977 Bernburg.

978 Warschau (Warszawa).

979 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

980 Prag (Praha).

981 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.

982 Übersetzung: "Bedingungen"

983 geleben: leben, sich aufhalten, lebendig sein, existieren.

984 Difficultet: Schwierigkeit.

machen <oder viel zu capituliren<sup>985</sup>>, sintemahl mein sinn, (ohne ruhm,) nach ehren strebett,  
 sondern <allein wollte ich> nur gern in allem richtigkeit hette <haben>, damitt ich Meinem  
 herren<sup>986</sup>, dem ich <zu>zuziehen will<e><ns> bi <recht> wol dienen köndte. Vber ein Jahr lang,  
 wirdt es auch meine gelegenheit nicht wol leyden, mich zu verpflichten, Jhrer *Liebden* oder  
 der<sup>987</sup> <in> kron Pohlen<sup>988</sup>, persönlich <im felde> aufzuwarten, denn wenn ich ein Jahr gewartett,  
 vndt das ander Jahr im felde darzukomptt, oder vielleicht ein halb iahr darzu <mittgerechnet>  
 wirdt zu den werbungen, das wehren schon <2 oder> 2½ Jahr. Lenger wollte ich mich nicht gern  
 verbinden, iedoch wirdt es darnach <oder eher> auf beyder theile ferrnere gelegenheit, vndt  
 <auf> handlung stehen. hingegen wenn die patenten<sup>989</sup> sollten heraußer kommen zun werbungen,  
 <benebens den bestallungen> vndt alle Nohtwendigkeit darzu <Vndt man in vollen præparatoriis  
<sup>990</sup> <oder gereitschafft<sup>991</sup>>> mü wehre; <stunde> vndt etwa vnversehens ein friede gemacht  
 würde, damitt man gleichwol auf allen theilen, auf allen fall verwahrt seye, würden f <E> ure  
*Liebden* auch in dero mir <nach dero belieben> vbergebenen <oder zugefertigten> capitulation<sup>992</sup>  
 zu meiner vndt der meynigen <mir vndtergebenen Befehlichshaber vndt Soldaten> assecuration<sup>993</sup>  
 , auf ein 3 oder 4 Monat <oder ezliche>, vns zu versichern, ohne zweifel kein bedenckens tragen,  
 [[43v]] Jch weiß wol Jhre *Liebden*<sup>994</sup> seindt so großmühtig sie werden meines schadens nicht  
 <hierinnen nichts anders als die billigkeit> begehren, vndt mir in allem mehr satisfaction geben,  
 als ich alhier<sup>995</sup>, (nur erinnerungsweyse zu meiner versicherung, nicht aber Jhrer *Liebden* einziger  
 gestaltt vorzuschreiben,) vielleicht angezogen. <selber erwehnt Vndt vorgeschlagen.> Wann alles  
 richtig so wirdt auch Jhrer Kayßerlichen Mayestät<sup>996</sup> Meines allergnedigsten herren consenß,  
 hierüber zu requiriren sein, <welches oh zweifelsohne leichtlich zu erhalten[.]> Es wirdt sich alles  
 nach vndt nach, wol schicken. Nur habe jch bey zeitten gewißheit haben wollen, dann nach dem  
 numehr, das traweriahr vorüber, habe ich noch die lehen von Kayßerlicher Mayestät zu entpfangen,  
 vndt hin vndt wieder, inn: vndt außerhalb Reichs<sup>997</sup>, von wegen Meines gnedigen herzljeben,  
 vndt hochgeehrten herrnvatters<sup>998</sup> Gnaden Christsehlichen andenckens, <verlaßenschafft> in  
 vnsern privatis<sup>999</sup> zu sollicitiren<sup>1000</sup>, derwegen <Vndt> ieh <richtigkeit>, zu treffen <machen>  
 , derwegen ieh zwischen hier, vndt weyhenachten, ich nicht allezeit zu hause<sup>1001</sup> <anzutreffen

985 capituliren: verhandeln.

986 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

987 Streichung von "oder der" wieder aufgehoben.

988 Polen, Königreich.

989 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

990 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

991 Gereitschaft: Bereitschaft, Verfügbarkeit.

992 Capitulation: Vertrag, (Wahl-)Vereinbarung.

993 Assecuration: Absicherung, Sicherheit.

994 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

995 Eger (Cheb).

996 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

997 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

998 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

999 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

1000 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

1001 Bernburg.

> sein dörfte. Jedoch wann was nöhtiges vorfiele will ich schon m <auf> solchen fall bey den meinigen, solchen verlaß<sup>1002</sup> nehmen, das nichts verabseümet werde<n> soll. Könnet sonsten [[44r]] ewre schreiben an mich, dem <Kayserlichen vndt Churfürstlich Sächsischen<sup>1003</sup> > Postmeister zu Leipzig<sup>1004</sup> Johann Syber<sup>1005</sup>, zu ferrnerer bestellung auf Bernburg<sup>1006</sup> addressiren, es seye dann, daß die nohtwendigkeit <wichtigkeit> der sache von jimportantz, einen eigenen bohten re <er> fordere, welchs mir, (da es nöhtig) auch nicht wirdt zu ent <wieder> sein. Jch verhoffe vndter andern, die <den Obrist leutnant Vndt> <nebens den> besten officirer<n> vndt pferden <reüttern>, so ich auf dem weißen berge<sup>1007</sup> gehabt, vndt <damals> zimlich auf die proba<sup>1008</sup> gesezt, mitt Gottes hülfe <meisten <guten> theilß> wieder zu bekommen, dann ihrer ezliche, nur auf mich warten, vndt sonstn, keinem Menschen zu dienen begehrten. Was ewre person betrifft, Monsieur<sup>1009</sup> Creütz<sup>1010</sup>, so bedancke ich mich vor beyderley anerbiechten <ganz gnedig>, erkenne darauß, ewere vndterthenige <wolgemeinte gut e <willige>> affection<sup>1011</sup>, vndt werde sie wißen in acht zu nehmen. Dieweil ich aber nicht weiß <M>, waß ihr vor diesem, vor chargeñ möchten <im felde> bedient haben, vndt ob <worzu<sup>1012</sup> ieh <oder>> euch mitt einer compagnia<sup>1013</sup> <wohin euch ewre> <in>clination trägt, so stehe ich zwar <hierinnen> etwas an. Jedoch die offerta<sup>1014</sup> nicht außzuschlagen, <mein gut gemüht an tag zu geben> jnsonderheit, da Jhre Liebden ewer <Sein> gnedigster Prjntz<sup>1015</sup>, ohne zweiffel, es <mitt> zu frieden, vndt ohne abgang dero <vndt Monsieur<sup>1016</sup> Creütz es hinwieder> vmb mich wol verschulden<sup>1017</sup> kan, so offerir ich ihm auf allen fall [[44v]] eine compagnie zu roß, vndt das Oberste wachtmeister ampt vber ein Regiment Reütter. Will hoffen es werde ihm diese meine wolgemeinte offre<sup>1018</sup> wol anstehen<sup>1019</sup>, vndt zu ferrnerer guten beförderung ins künftige dienen. Jch möchte sehr gern, Jhre Dh Liebden des prinzen<sup>1020</sup> Nahmen vndt Tittul vollkömlich haben. Wollet mir ihn doch durch zaigern zu <mitt> schicken. Jch vor mein<e> person, prätendire<sup>1021</sup> den Tittul allergnedigst, vndt hochfürstlich gar nicht, sondern <ich> laße mir nur mitt <an> gendig, vndt <meinem alten> fürstlichen <Stand> Tittul vndt Stande> wol genügen. Monsieur<sup>1022</sup> Creütz<sup>1023</sup> darff<sup>1024</sup> keine ceremonien mitt mir machen. Das Schwedische<sup>1025</sup>

1002 Verlaß: Abrede, Vereinbarung.

1003 Sachsen, Kurfürstentum.

1004 Leipzig.

1005 Sieber, Johann (1588-1651).

1006 Bernburg.

1007 Weißer Berg (Bílá hora).

1008 Übersetzung: "Probe"

1009 Übersetzung: "Herr"

1010 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

1011 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1012 Streichung von "worzu" wieder aufgehoben.

1013 Übersetzung: "Kompanie"

1014 Übersetzung: "Angebot"

1015 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1016 Übersetzung: "Herr"

1017 verschulden: verdienen.

1018 Übersetzung: "Angebot"

1019 Streichung von "wol anstehen" wieder aufgehoben.

1020 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1021 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

1022 Übersetzung: "Herr"

volck<sup>1026</sup> tummelt sich an itzo vmb vnser landt<sup>1027</sup> herümb. < Beygefütter extract, vndt *zeitung*  
 von Bernburg<sup>1028</sup> ~~werdens außweysen~~, es auß[.]> Es gehet daselbst wunderlich zu <in der  
 welt>. Wo <der> König Gustavus<sup>1030</sup>, <von vnsern tractaten<sup>1031</sup>> etwas erföhre, dörft es ihm wol  
 suspiciones<sup>1032</sup> vervrsachen, wiewol ich wieder ihn, <in Polen> nicht zu dienen, <begehre.> mich  
 erbötten. Jch habe diesen langen brief abermals mitt eigener handt müßen schreiben, dieweil ich  
 mitt keinem rechten Secretario<sup>1033</sup> alhier zu Eger<sup>1034</sup> versehen bin, ich auch nicht gedacht <hette>,  
 daß solche hohe wichtige sachen vorgehen würden <alhier>, zu deme so muß es heimlich gehalten  
 [[45r]] werden, es hat seine vrsachen <Jhrer Liebden<sup>1035</sup> intention selber zum besten>, dann man  
 sonsten so wol mitt volek nicht aufkommen dörft, wo nicht mir <vndt <es wehre gut das> die  
 Soldaten sollen im anfang selber nicht w ifß <üst> en wo ich sie hinföhrete.> <Jch halte davor  
 wenn> sie <nur> frisch geldt bekommen, so lassen sie sich noch wol<sup>1036</sup> lencken, insonderheit  
 da gute officirer darbey sein, welche zu einem <general oder> Feldtobersten, ein gut herz haben  
*et cetera*. Mehr mag ich von dieser materie nicht schreiben. Die zeitt wirdt es ferrner geben.  
 Gott verleyhe vns auf allen theilen groß glück vndt heyl -darzu- <zu vnserm vorhaben>, nebns  
 vielfältigen<sup>1037</sup> herrlichen victorien<sup>1038</sup>, <>vndt> ruhmwürdigen thaten. <zu seiner zeitt.> Jn deßen  
 schuz ieh eüeh <vns sämbtlichen> hiemitt befehle<nde> vndt <ich> verbleibe,

deßelben, Eger<sup>1039</sup>, den 22. Iulij<sup>1040</sup>,      gar gnediger vndt wogenegter      1631.  
 ieder zeitt. *et cetera*

## 21. Juli 1631

⁹ den 21. Iulij<sup>1041</sup>.

Purgierwein<sup>1042</sup>, eingenommen.

1023 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

1024 dürfen: müssen.

1025 Schweden, Königreich.

1026 Volk: Truppen.

1027 Anhalt, Fürstentum.

1028 Zeitung: Nachricht.

1029 Bernburg.

1030 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1031 Tractat: Verhandlung.

1032 *Übersetzung*: "Verdachtsgründe"

1033 *Übersetzung*: "Sekretär"

1034 Eger (Cheb).

1035 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1036 Die Wörter "noch" und "wol" sind im Original zusammengeschrieben.

1037 vielfältig: vielfach, vielmäßig, oft, wiederholt.

1038 Victorie: Sieg.

1039 Eger (Cheb).

1040 *Übersetzung*: "des Juli"

1041 *Übersetzung*: "des Juli"

1042 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

Wiederumb, an creüzen<sup>1043</sup>, voriges schreiben, geschrieben. *perge*<sup>1044</sup>

Acht gläser, mitt Sawerbrunn, diesen Morgen. Neun gläser mitt sawerling den abendt.

Hier c'estoit le jour de naissance de ma soeur, la Princesse Anne Sofie<sup>1045</sup>, qu'elle a 27 ans,  
Dieumercy. le quel la face vivre & prosperer, longues anneès.<sup>1046</sup>

[[45v]]

Abermals, ein vngrisch pferdt, in die Caleße vmb 37 {Thaler} gekaufft. Es soll auch zum reitten  
dienen, beynebens dem andern vngrischen klepper, welchen ich in die Calesche eingespannett,  
<vnndt auch reitten laße.>

## 22. Juli 1631

♀ den 22<sup>sten</sup>: Julij<sup>1047</sup>.

Diesen Morgen, vmb 7 vhr, habe ich nur dörfen, 6 gläser, mitt Sawerbrunnen außtrincken.

Vmb 9 vhr habe ich müßen in einem schweißbadt schwitzen, eine halbe stunde lang.

Nachmittags, mitt Meiner Schwester<sup>1048</sup> hinauß zum Sawerbrunnen<sup>1049</sup> gefahren, alda ich 9 gläser,  
außtrincken müßen. Doctor Macasius<sup>1050</sup> war auch mitt draußen.

Wir haben auch den newen sawerbrunnen gesehen, welchen der < subdelegirte<sup>1051</sup> commissarius  
1052 > Vetterle<sup>1053</sup> am dinstage erfunden<sup>1054</sup>, als er vermeint einen Teich graben zu lassen, gar nahe  
an seinem hause draußen, vndt nicht ferne von dem alten Sawerbrunn. Das ist albereitt der ander  
sawerling, welchen er in dieser vermeinten Teichstette erfunden<sup>1055</sup> hatt.

*Zeitung*<sup>1056</sup> das der König in Schweden<sup>1057</sup> Magdeburg<sup>1058</sup> innen habe, quod vix credo<sup>1059</sup>.

Es ist wieder eine große hitze.

1043 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

1044 Übersetzung: "usw."

1045 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1046 Übersetzung: "Gestern war der Geburtstag meiner Schwester, der Fürstin Anna Sophia, die 27 Jahre alt ist, Gott sei Dank, welcher sie lange Jahre leben und glücklich sein lasse."

1047 Übersetzung: "des Juli"

1048 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1049 Egerischer Sauerbrunnen.

1050 Macasius, Paul (1585-1644).

1051 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

1052 Übersetzung: "Kommissar"

1053 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

1054 erfinden: entdecken, finden.

1055 erfinden: entdecken, finden.

1056 Zeitung: Nachricht.

1057 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1058 Magdeburg.

1059 Übersetzung: "was ich kaum glaube"

## 23. Juli 1631

[[46r]]

⁹ den 23. Iulij <sup>1060</sup>.

Purgierwein<sup>1061</sup> eingenommen.

<Jch habe> 8 gläser mitt Sawerbrunnen außgetruncken, vmb 7 vhr, des Morgends.

*Doctor Macasius*<sup>1062</sup>, hat auf zween Monat, bedenckzeitt, gebehten, wegen der jhme angetragenen bestallung.

Will sehen, wo es hinauß will mitt Schweden<sup>1063</sup>. Jtem<sup>1064</sup>: ob er noch alhier, zu Eger<sup>1065</sup>, wieder einkommen könne, dann er sagt, er hette alhier, zu Eger, (wegen des Sawerbrunnens) viel beßere gelegenheit, als zu Wien<sup>1066</sup> oder zu Prag<sup>1067</sup>, zu deme so hette er sein hauß, vndt seine gühter alhier. Kündte auch seine officin gar beschwehrlich, vndt nicht ohne kosten, transferiren. hette viel kinder<sup>1068 1069</sup>, vndt sein weib<sup>1070</sup>, etcetera[.] Besorget<sup>1071</sup> die thewrung, vndt vnsicherheit zu Bernburg<sup>1072</sup>, etcetera[.] Jch habe ihm die gebehtene bedenckzeitt, bewilligett.

Nachmittags zwey braune Caleschenpferde, so mir die herren von Fels<sup>1073</sup>, zugewiesen, zusammen, vmb 36 {Thaler} gekaufft, senza necessità, per solo capriccio<sup>1074</sup>.

Avis<sup>1075</sup> von Johann Lowen<sup>1076</sup>, daß Christof<sup>1077</sup> Maler auf Prag zugezogen, wie er dann alda auch angelangt, [[46v]] Sebastian Leopardts<sup>1078</sup>, zuschreiben nach, vndt die rose<sup>1079</sup> am kopf bekommen. Savoysche<sup>1080</sup> sachen, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1081</sup>> haben sich verloren, cela ne me plaist

1060 Übersetzung: "des Juli"

1061 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

1062 Macasius, Paul (1585-1644).

1063 Schweden, Königreich.

1064 Übersetzung: "Ebenso"

1065 Eger (Cheb).

1066 Wien.

1067 Prag (Praha).

1068 Georgi, Margaretha, geb. Macasius (gest. nach 1681); Macasius, Johann Georg (1617-1653); Macasius, Paul d. J. (geb. 1628); Weck, Anna Maria, geb. Macasius (1615-1681).

1069 Möglicherweise nicht vollständig ermittelt.

1070 Macasius, Katharina, geb. Köppel (1589-1660).

1071 besorgen: befürchten, fürchten.

1072 Bernburg.

1073 Colonna von Fels, Hans Georg (1604-1634); Colonna von Fels, Wolf Leonhard (1609-1632).

1074 Übersetzung: "ohne Notwenigkeit, nur aus Laune"

1075 Übersetzung: "Nachricht"

1076 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1077 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

1078 Leopardt, Sebastian.

1079 Rose: auch als Rotlauf bezeichnete flächenhaft ausgebreitete Hautentzündung.

1080 Savoyen, Herzogtum.

1081 Übersetzung: "Beachte wohl"

point<sup>1082</sup>. was ich nemlich von hinnen auß, an den Savoyischen gesandten<sup>1083</sup> schreiben laßen.  
 80 {Thaler} zu Leipzg<sup>1084</sup> vor Doctor Melandern<sup>1085</sup>, Zacharias Kramern<sup>1086</sup>. 63 {Thaler}  
 noch vor Christof<sup>1087</sup> Malern. Mandatum <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1088</sup> > Cæsar is<sup>1089 1090</sup> an den  
 herrn general Commissar Rejnhardt von <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1091</sup> > Walmroda<sup>1091</sup>, pour me  
 desbourser 3 ou 4 ans de <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1093</sup> > ma pension<sup>1094</sup>, vom 8. / 18. Iulij<sup>1095</sup>,  
 Gott geben den effect.

7ben gläser mitt Sawerbrunn, nachmittags.

Jch habe an Löben<sup>1096</sup> wieder geschrieben.

## 24. Juli 1631

○ den 24<sup>sten</sup>: Iulij<sup>1097</sup>.

Nach dem gebeht, vndt lectur, in *heiliger* schrifft, habe ich am lincken arm, in Gottes nahmen,  
 zur ader gelaßen, an der Miltzader<sup>1098</sup>, etwan ein<sup>1099</sup> 1½ vntzen, dieweil das geblüht gar dick vndt  
 schwartz gewesen, vndt nicht wol lauffen wollen, der Balbierer<sup>1100</sup> auch gar schwach geschlagen,  
 vndt ich zuvor noch nie, an derselben ader gelaßen gehabt.

[[47r]]

Diesen Morgen habe ich keinen sawerling dörfen trincken. Auf den abendt aber 6 gläser voll. *perge*  
 1101

## 25. Juli 1631

---

1082 Übersetzung: "das gefällt mir gar nicht"

1083 Wattenwyl, Gerhard von (1575-1636).

1084 Leipzig.

1085 Melander von Schwarzenthal, Otto (1571-1640).

1086 Kramer, Zacharias (1582-1654).

1087 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

1088 Übersetzung: "Beachte wohl"

1089 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1090 Übersetzung: "Befehl des Kaisers"

1091 Übersetzung: "Beachte wohl"

1091 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

1093 Übersetzung: "Beachte wohl"

1094 Übersetzung: "um mir drei oder vier Jahre von meiner Pension [Gnadengehalt] im Voraus zu bezahlen"

1095 Übersetzung: "des Juli"

1096 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1097 Übersetzung: "des Juli"

1098 Milzader: (oberflächliche) Vene am linken Unterarm (analog zur sogenannten "Lebervene" am rechten Unterarm).

1099 ein: ungefähr.

1100 Balbier: Barbier.

1101 Übersetzung: "usw."

» den 25. Julij <sup>1102</sup>.

Abermals nach getrunckenen sieben <Sechs> gläsern, voll Sawerbrunnen, vmb 7 vhr, vndt ½ stunde zuvor gegeßener Morschelle<sup>1103</sup>, habe ich vmb 9 vormittags, im schweißbadt, schwitzen müssen.

Abends, Acht gläser, mitt Sawerbrunnen.

Condolenzschreiben, auß hollstein<sup>1104</sup>, von herzog Joachim ernst<sup>1105</sup> vndt fräulein eleonora<sup>1106</sup> [.]

Die herren von Eger<sup>1107</sup>, haben mir den wein verehrt<sup>1108</sup>, <durch den Bürgemeister<sup>1109</sup> [!], vndt 2 andere des rahts welche ich bey dem eßen behalten,> 20 kannen<sup>1110</sup>, allerley süßen wein, vndt andern wein, auch meht.

Zeitung<sup>1111</sup>, daß der König in Franckreich<sup>1112</sup>, dem Schwedischen<sup>1113</sup> gesandten, Ochsenstern<sup>1114</sup>, 500 mille<sup>1115</sup> {Gulden} francken zustellen lassen, auch noch 800 mille<sup>1116</sup> {Gulden} vbermache, vndt ihm große ehre zu Paris<sup>1117</sup>, anthue, auch dem Könjg in Schweden<sup>1118</sup>, etzliche Regimenter zuschicke.

Item<sup>1119</sup>: das der König in Schweden, Magdeburgk<sup>1120</sup> eingenommen, vndt die garnison, so sich auf gnade, vndt vngnade, ergeben, im felde niederhawen lassen.

## 26. Juli 1631

[[47v]]

σ den 26. Julij <sup>1121</sup>.

Purgierwein<sup>1122</sup> eingenommen.

1102 Übersetzung: "des Juli"

1103 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

1104 Holstein, Herzogtum.

1105 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

1106 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

1107 Eger (Cheb), Rat der Stadt.

1108 verehren: schenken.

1109 Mainl, Johann Georg (gest. 1636).

1110 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1111 Zeitung: Nachricht.

1112 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1113 Schweden, Königreich.

1114 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1115 Übersetzung: "tausend"

1116 Übersetzung: "tausend"

1117 Paris.

1118 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1119 Übersetzung: "Ebenso"

1120 Magdeburg.

1121 Übersetzung: "des Juli"

1122 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

Es hat mir gestern *Doctor Macasius<sup>1123</sup>* ezliche küchlein von Terra Sigillata<sup>1124</sup>, so ein Apotecker selber in der Jnsul Lemnos<sup>1125</sup> außgraben gesehen, vndt mittgebracht, verehrt<sup>1126</sup>.

Die gestrigen discurß zu abends, mit den rahtsherren<sup>1127</sup> waren, vndter andern auch diese:  
 <[Marginalie:] *Nota Bene<sup>1128</sup>* > Daß Eger<sup>1129</sup> zwar im Voigtlande<sup>1130</sup> gelegen, vndt vor diesem, ein absonderlich Fürstenthumb<sup>1131</sup> gewesen, an seidthero aber mitt der Kron Böhmen<sup>1132</sup> incorporirt seye, salv u <is> illorum privilegiis<sup>1133</sup>, dann es wie eine freye Römische Reichsstadt. Die privilegia<sup>1134</sup> wehren ihr auch von itziger Kayserlicher Mayestät<sup>1135</sup> ansehlich confirmirt<sup>1136</sup>, nach dem sie sich dem Churfürsten von Sachen<sup>1137</sup>, als damahligem Kayßerlichen commissario<sup>1138</sup>, nach der Schlacht vor Prag<sup>1139</sup> ergeben. Kayser Ludovicus Bavarus<sup>1140</sup> hette diese rivier<sup>1141</sup> seinem Sohn<sup>1142</sup>, ge zur Morgengabe<sup>1143</sup> gegeben, als er Mechtilde<sup>1144</sup> die letzte Gräfin, von<sup>1145</sup> dieses landes [[48r]] erheyrrathet, des Ludovici Bavari<sup>1146</sup> sohn. hernachmals wehre es<sup>1147</sup> von <dem> Iohanne Lützelburgico<sup>1148</sup>, des Carolj IV.<sup>1149</sup> vatter, König in Böhmen, als ein pfandschilling<sup>1150</sup> vmb 40000 Marck<sup>1151</sup> Silbers, vndt wirdt noch also von der kron Böhmen<sup>1152</sup>, als ein pfandschilling des Reichs<sup>1153</sup>, genandt, vndt beseßen.

1123 Macasius, Paul (1585-1644).

1124 Übersetzung: "Siegelerde [tonartige feine Heilerde]"

1125 Limnos, Insel.

1126 verehren: schenken.

1127 Eger (Cheb), Rat der Stadt.

1128 Übersetzung: "Beachte wohl"

1129 Eger (Cheb).

1130 Vogtland.

1131 Egerland (Reichsland Eger).

1132 Böhmen, Königreich.

1133 Übersetzung: "unter Vorbehalt aller Vorrechte jener"

1134 Übersetzung: "Vorrechte"

1135 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1136 confirmiren: bestätigen.

1137 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1138 Übersetzung: "Kommissar"

1139 Prag (Praha).

1140 Ludwig IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1281/82-1347).

1141 Rivier: Gebiet, Revier.

1142 Bayern, Ludwig V., Herzog von (1315-1361).

1143 Morgengabe: Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei.

1144 Irrtum Christians II.: Das Egerland kam über Kaiser Ludwigs IV. des Bayern Mutter Mechthild an die Herzöge von Bayern, von denen es an das Königreich Böhmen verpfändet wurde.

1145 Danach hat Christian II. eine größere Lücke gelassen, in die er später vermutlich den Namen der Grafschaft nachtragen wollte.

1146 Ludwig IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1281/82-1347).

1147 Egerland (Reichsland Eger).

1148 Johann, König von Böhmen (1296-1346).

1149 Karl IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1316-1378).

1150 Pfandschilling: durch ein Pfand gesicherter (Darlehens-)Betrag.

1151 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1152 Böhmen, Königreich.

Stoffel<sup>1154</sup> der lackay, ist von Prag<sup>1155</sup> wieder<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1156</sup>>kommen. Prinz von Pohlen<sup>1157</sup>, ist schon weg gewesen. Meine schreiben seindt ihm nachgeschickt worden. Silvano Serafinj<sup>1158</sup> sein Factor<sup>1159</sup>, schreibt mirs, <vndt Sebastian Leopardt<sup>1160</sup>.>

Es haben sich die herren von Felß<sup>1161</sup>, offeriren laßen, ihren abschiedt von mir zu nehmen, wann sie nur wüsten, welchen tag ich aufsein würde. Jch habe es mitt gegencomplimenten<sup>1162</sup> in suspenso<sup>1163</sup> gelaßen.

heütte Morgen vmb 7 vhr, 6 gläser, mitt sawerbrunnen, nachmittags aber, vmb 4 vhr, 8 gläser außgetrunken.

[[48v]]

Die von Wartemberg<sup>1164</sup>, nach dem sie vns vndterschiedliche victualien, von federwildpret, von fischen, von anderm, geschicktt, haben wir mitt ein par kannen<sup>1165</sup>, voll meht, beschencktt.

Schreiben von Bernburgk<sup>1166</sup> vom 21. Iulij<sup>1167</sup>, von Meinen rähten: Sie haben das nochmahlige <1.> Leiptzigeche<sup>1168</sup> vrthel<sup>1169</sup> vndt recht, an dem eingezogenen Mörder vndt Straßenraüber, (meinem verlaß<sup>1170</sup> nach) vollnstregktt. <2.> Avis<sup>1171</sup>, das es numehr (Gott lob,) im fürstenthumb<sup>1172</sup> zimlich still seye, sintemal der general Tilly<sup>1173</sup>, mitt seinem volck<sup>1174</sup>, durch die Stadt Magdeburg<sup>1175</sup> gezogen, vndt es das ansehen gewonnen, als dörfte sich der krieg, nach der Alten Marck<sup>1176</sup> zuziehen, oder noch vielleicht beßer hinundter. general Tilly, logirt bey Wolmerstedt<sup>1177</sup> mitt seiner armée. König in Schweden<sup>1178</sup> hat sein meistes volck ienseytt der Elbe<sup>1179</sup>, dißet hat er

1153 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1154 N. N., Christoph (2).

1155 Prag (Praha).

1156 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1157 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1158 Serafini, Silvano.

1159 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

1160 Leopardt, Sebastian.

1161 Colonna von Fels, Hans Georg (1604-1634); Colonna von Fels, Wolf Leonhard (1609-1632).

1162 Gegencoimpliment: erwideretes höfliches Reden, erwiderete höfliche Verbeugung.

1163 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

1164 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

1165 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1166 Bernburg.

1167 *Übersetzung*: "des Juli"

1168 Leipzig.

1169 Hier: Urteil.

1170 Verlaß: Abrede, Vereinbarung.

1171 *Übersetzung*: "Nachricht"

1172 Anhalt, Fürstentum.

1173 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1174 Volk: Truppen.

1175 Magdeburg.

1176 Altmark.

1177 Wolmirstedt.

1178 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1179 Elbe (Labe), Fluss.

die Städte Tangermünde<sup>1180</sup> vndt Stendel<sup>1181</sup>. Sontags den 17<sup>den:</sup> [[49r]] gegen abendt, haben die Schwedischen<sup>1182</sup> ezliche Kayßerliche<sup>1183</sup> Regimenter aufgeschlagen<sup>1184</sup>, als, das Bernsteinische, Jtem<sup>1185</sup>: des Montecuculj<sup>1186</sup>, vndt Obrist holcko<sup>1187</sup>, haben sie in die flucht geschlagen vndt ganz zertrennet, auch viel bagage<sup>1188</sup> vndt pferde von ihnen bekommen. Jn dieser occasion ist der Oberste von Bernstein<sup>1189</sup> todt blieben.

Der tag zu Francfurt<sup>1190</sup>, wirdt den 25. huius<sup>1191</sup> gehalten, zun friedenstractaten<sup>1192</sup>, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1193</sup> > im Reich<sup>1194</sup>. Ezliche seindt der meynung es müßen die Reformirten Religionsverwandten auf diesem convent, gantz außgeschloßen werden. Gott verhüete es, vndt beschere vns einen heylsamen frieden.

## 27. Juli 1631

¶ den 27<sup>sten:</sup> Iulij<sup>1195</sup>.

<Vmb 7> Sechs gläser mitt sawerbrunnen, Morgends.

<Vmb 9> Darnach im schweißbadt, ¾ stunden geseßen.

<Vmb 4> Nachmittags, sieben gläser mitt Sawerbrunn.

Die zeitungen<sup>1196</sup> extrahiren lassen, vndt communicirett. perge<sup>1197</sup> der von Wartemberg<sup>1198</sup> etcetera [[49v]] etcetera[.]

Jch habe auch Nachmittags, mitt Meiner schwester, frewlein Anna Sofia<sup>1199</sup>, die von Wartemberg<sup>1200</sup>, besuchtt.

1180 Tangermünde.

1181 Stendal.

1182 Schweden, Königreich.

1183 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1184 aufschlagen: zurücksschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.

1185 Übersetzung: "ebenso"

1186 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

1187 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

1188 Übersetzung: "Gepäck"

1189 Pernstein, Wratislaw Eusebius von (1594-1631).

1190 Frankfurt (Main).

1191 Übersetzung: "dieses [Monats]"

1192 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

1193 Übersetzung: "Beachte wohl"

1194 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1195 Übersetzung: "des Juli"

1196 Zeitung: Nachricht.

1197 Übersetzung: "usw."

1198 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

1199 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1200 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

## 28. Juli 1631

¶ den 28<sup>sten</sup>: Iulij <sup>1201</sup>.

Purgation<sup>1202</sup> eingenommen, vmb Sechße.

Sechs gläser, mitt sawerling, vmb Siebene.

Jm volant, gespjelt<sup>1203</sup>.

Sechs gläsere auf den abendt vmb vier vhr. Die purgation hat mich starck angegriffen

## 29. Juli 1631

¶ den 29<sup>sten</sup>: Iulij <sup>1204</sup>.

<Fünf> Seehs gläser mitt Sawerbrunn vormittags.

Jch habe mir den kopf waschen laßen, mitt sawerbrunnen.

Numehr hat Gott lob vndt danck, meine sawerbrunnen cuhr ein ende, vndt ich mag numehr, darvon trincken, was mir zur lust beliebt, vndt gefällig jst, wie ich dann diesen abendt nur vier gläser voll außgetrunken.

[[50r]]

Es ist heütte Morgen der Fürst von Sbarras oder Barras<sup>1205 1206</sup>, a eylends abgefordert, worden, dieweil sein herrvetter<sup>1207</sup>, der Palatinus<sup>1208</sup> Cracoviensis<sup>1209 1210</sup>, an einem catharro suffocativo<sup>1211</sup> eylends gestorben. So soll auch der König in Pohlen<sup>1212</sup>, todtkranck sein, würde bald auf seine Fraw gemahlin<sup>1213</sup> folgen wo er stürbe.

<Zwey> Schreiben von Meiner gemahlin<sup>1214</sup>, vom 25. vndt 24. Julij<sup>1215</sup>, Tag meines vfbruchs, Desfaite des 4 regiments Coroninj<sup>1216</sup>, Montecuculj<sup>1217</sup>, holcko<sup>1218</sup>, & Bernstejn<sup>1219</sup>, par Schwede<sup>1220</sup>

1201 *Übersetzung*: "des Juli"

1202 Purgation: Abführmittel zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitenden Verfahren der Humoralpathologie).

1203 volantspielen: Federball spielen.

1204 *Übersetzung*: "des Juli"

1205 Wisniowiecki, Janusz, Fürst (1564-1641).

1206 Identifizierung unsicher.

1207 Zbaraski, Jerzy, Fürst (1574-1631).

1208 Irrtum Christians II.: Zbaraski war kein Woiwode, sondern Kastellan.

1209 Krakau (Kraków).

1210 *Übersetzung*: "Palatin [eigentlich: Woiwode] von Krakau"

1211 *Übersetzung*: "Stickfluss [durch wässrige Ausschwitzungen in den Lungen verursachte Atembeschwerden]"

1212 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

1213 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

1214 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1215 *Übersetzung*: "des Juli"

1216 Coronini di Cronberg, Giovanni Pietro (ca. 1581-1646).

<sup>1221</sup>. Bernstein, oberster jst todt, durchs hertz geschoßen. Obrist holcko verwundet. Obrist leutnant Vlefeldt tödt. Die Schwedischen sollen 2 tonnen goldes werth, bey ihnen gefunden haben. Ein Jesuiter<sup>1222</sup> ist zu Berlin<sup>1223</sup> eingezogen, welcher den Churfürsten<sup>1224</sup> hat vmbbringen wollen, soll bekandt haben, es wehren noch 4 andere destwegen außgesandt. Es soll vndter der Kayßerlichen<sup>1225</sup> armee auch ein beschwehrer sein. Peters<sup>1226</sup> delictum<sup>1227</sup>. Weg auf Weymar<sup>1228</sup>. [[50v]] Christoff<sup>1229</sup> Mahlers wiederkunfft. Casparus<sup>1230</sup>. et cetera Segretezza.<sup>1231</sup> et cetera Abschrifft de la lettre de change<sup>1232</sup>. perge<sup>1233</sup>

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1234</sup> > Es sollen auch etzliche Kayßerliche<sup>1235</sup> Reütter, haben harzgeroda<sup>1236</sup> plündern wollen, wie sie dann, auch albereitt, einen anfall drauf gethan, seindt aber von vnsern harzgerödern, mannlich abgeschlagen worden, vndt haben eylf Mann verloren.

Bin hinauß geritten, zu guter letzt, zum sawerbrunn<sup>1237</sup>, habe draußen, die 4 gläser außgetrunken.

## 30. Juli 1631

¶ den 30. Julij<sup>1238</sup>.

Rescrit a Madame<sup>1239</sup>.<sup>1240</sup>

---

1217 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

1218 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

1219 Pernstein, Wratislaw Eusebius von (1594-1631).

1220 Schweden, Königreich.

1221 Übersetzung: "Niederlage von vier Regimentern, des Coronini, Montecuccoli, Holk und Pernstein, durch Schweden"

1222 Jesuiten (Societas Jesu).

1223 Berlin.

1224 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1225 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1226 Agricola, Peter (1607/08-1648).

1227 Übersetzung: "Vergehen"

1228 Weimar.

1229 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

1230 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

1231 Übersetzung: "Geheimhaltung."

1232 Übersetzung: "des Wechselbriefes"

1233 Übersetzung: "usw."

1234 Übersetzung: "Beachte wohl"

1235 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1236 Harzgerode.

1237 Egerischer Sauerbrunnen.

1238 Übersetzung: "des Juli"

1239 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1240 Übersetzung: "An Madame zurückgeschrieben."

Nachmittags, gen Waldsachsen<sup>1241</sup> gefahren, ligt eine meile von Eger<sup>1242</sup>, vndt gesehen, wie die Geißler<sup>1243</sup> daselbst, die stadt bawen, auch etwas von zeügen, so sie von wolle verarbeiten, ihnen abgekaufft. Darnach wieder nach Eger, gefahren, mitt Meiner Schwester<sup>1244</sup>.

## 31. Juli 1631

[[51r]]

⊙ den 31. Iulij <sup>1245</sup>.

Gestern abendt, noch schreiben von Madame<sup>1246</sup>. Sie hat Caspar Pfau<sup>1247</sup> in Gottes nahmen, fortgeschicktt, dieweil Bruder Ernst<sup>1248</sup> auch an Walmroda<sup>1249</sup> gewiesen, vndt incontinentj<sup>1250</sup> hingewolt. Jst zu harzgeroda<sup>1251</sup> ankommen Bruder Ernst[.] Sic vicissitudo rerum<sup>1252</sup>, das bißweilen, ein eigener Bruder, den andern an seinem glück verhindert, Gott verhüte es, vndt helfe das mir Bruder Ernst, weder beym Kaiser<sup>1253</sup> noch bey Polen<sup>1254</sup> ia nicht die schue außtreten<sup>1255</sup> möge, vndt dadurch der brüderlichen liebe heftig præjudiciren<sup>1256</sup>. Madame souhaitte la mort<sup>1257</sup> etcetera[.] M'envoye des comptes, que ie n'ay pas receuës. Souhaitte le Docteur Macasius<sup>1258</sup>, veut louer une mayson, pour 30 Dalers, par an <pour Docteur Macasius>. <sup>1259</sup> Der Apotecker<sup>1260</sup> hat Einsjedeln<sup>1261</sup>, eine schriftliche abbitt gethan.

Jch habe heütte Morgen vmb 8 vhr, zur ader gelaßen, 7 vntzen, an der rechten median, wiewol der Doctor nur 4 vntzen gern gesehen. Jch habe ihn aber dahin disponiren<sup>1262</sup> helfen, dieweil [[51v]] mir meine Natur am besten bekandt, vndt auß der experientz<sup>1263</sup> nachmittags befunden das ich recht gehabt, dieweil mein geblüht, sehr schwartz, dick, phlegmatisch, vndt Melancolisch außgesehen.

1241 Waldsassen.

1242 Eger (Cheb).

1243 Geisel, Familie.

1244 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1245 Übersetzung: "des Juli"

1246 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1247 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

1248 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1249 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

1250 Übersetzung: "gleich"

1251 Harzgerode.

1252 Übersetzung: "So ist der Wechsel der Dinge"

1253 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1254 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1255 (einem) die Schuhe austreten: einem dicht nachfolgen, um eines anderen Platz werben.

1256 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

1257 Übersetzung: "Madame wünscht den Tod"

1258 Macasius, Paul (1585-1644).

1259 Übersetzung: "Schickt mir Rechnungen, die ich nicht bekommen habe. Wünscht, der Doktor Macasius will für 30 Taler pro Jahr ein Haus für Doktor Macasius mieten."

1260 Bauermeister, Georg (gest. 1649).

1261 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

1262 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

1263 Experienz: Erfahrung.

hette dörfen<sup>1264</sup> ein fjeber vervrsachen. Auf den herbst, mag ich wieder lassen, vndt ich soll sehen,  
das ich den leib immer offen behalte.

Zur lust, habe ich gestern vndt heütte, iedesmahls zwischen den mahlzeitten, ein par gläßlein, mitt  
Sawerbrunnen, außgetruncken.

Dem Doctor Macasio<sup>1265</sup>, im nahmen mein, vndt meiner schwester<sup>1266</sup>, 50 {Reichsthaler} verehrt<sup>1267</sup>  
, damitt er, gar sehr content<sup>1268</sup> gewesen.

Auf der burgk zu Eger<sup>1269</sup>, mitt Meiner Schwester, vndt der von Wartembergk<sup>1270</sup> gewesen. Jst eine  
alte Rumeley<sup>1271</sup>. Eine alte kirche, vndt ein<sup>1272</sup> 4 oder 5 schlechte Altfränckische gemächer, auch  
einen Sahl, 33 schritt lang, vndt 15 breitt. Die große kirche aufm Marckt, haben wir auch besehen.  
Darnach abschiedt von der von Wartemberg, genommen.

---

1264 dürfen: können.

1265 Macasius, Paul (1585-1644).

1266 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1267 verehren: schenken.

1268 *Übersetzung*: "zufrieden"

1269 Eger (Cheb).

1270 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

1271 Rummelei: altes baufälliges Haus.

1272 ein: ungefähr.

# Personenregister

- Agricola, Peter 56  
Alexander Karl, Prinz von Polen 19  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 7  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 5, 6, 7, 7, 11, 14, 18, 21, 22, 24, 32, 36, 48, 48, 54, 57, 58  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 21, 21, 25, 45  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 7  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 4, 12, 23, 28, 32, 35, 40, 55, 56, 57  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 17, 21, 28, 30, 33, 57  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 12, 32, 35  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 17, 38, 40  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 2, 35, 35  
Anna, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 18, 19, 20  
Aselli, Gaspare 26, 27  
Axt, Johann von 6, 10, 13, 15, 21  
Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von 34  
Banér, Johan Gustafsson 36, 37  
Baudissin, Wolf Heinrich von 20  
Bauermeister, Georg 57  
Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern)  
Bayern, Ludwig V., Herzog von 52  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 9, 17  
Bayern, Mechthild, Herzogin von, geb. Gräfin von Habsburg  
Bieberstein, Familie 7  
Börstel, Heinrich (1) von 12, 28, 35, 36, 38, 40  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 56  
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 3, 5, 9, 10, 11, 12, 12, 14, 20, 25  
Burgsdorff (1), N. N. von 26, 26  
Colonna von Fels, Friedrich 24  
Colonna von Fels, Hans Georg 22, 24, 24, 30, 49, 53  
Colonna von Fels, Kaspar 24  
Colonna von Fels, Leonhard 24  
Colonna von Fels, Wilhelm 24  
Colonna von Fels, Wolf Leonhard 22, 24, 24, 30, 49, 53  
Coronini di Cronberg, Giovanni Pietro 55  
Creytzen, Achaz von 10, 15, 15, 18, 19, 20, 21, 21, 23, 29, 42, 42, 43, 46, 46, 48  
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 7, 8, 29, 30  
Dohna, Christoph, Burggraf von 35, 38, 40  
Dohna, Familie 3, 7, 8, 19  
Döhring, Andreas (d. Ä.) 35  
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 38  
Ehrenberg, Philipp Adolf von 17  
Einsiedel, Georg Haubold von 57  
Erlach, Burkhard (1) von 12, 35, 38, 38  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 9, 11, 11, 16, 17, 19, 20, 20, 29, 31, 33, 34, 37, 40, 45, 50, 52, 57  
Folengo, Teofilo 40  
Fürstenberg, Egon VIII., Graf von 16  
Fürstenberg, Wratislau I., Graf von 34  
Geisel, Familie 57  
Georgi, Margaretha, geb. Macasius 49  
Gering, Hans 4, 16, 17, 17, 32, 32, 33, 34  
Gößige, Christian 30  
Gustav II. Adolf, König von Schweden 9, 20, 22, 28, 28, 31, 37, 47, 48, 51, 53  
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 33  
Holk, Heinrich, Graf 54, 55  
Husmann von Namedy, Johann Philipp 33, 33  
Jesus Christus 39  
Johann, König von Böhmen 52  
Johann Albrecht, Prinz von Polen 19  
Johann II. Kasimir, König von Polen 19  
Jorcko, N. N. 24  
Karl Ferdinand, Prinz von Polen 19  
Karl IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 52  
Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel 6

- Knoch(e), Kaspar Ernst von 35  
 Konstanze, Königin von Polen, geb.  
     Erzherzogin von Österreich 15, 18, 19, 55  
 Kramer, Zacharias 50  
 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf  
     29  
 Krosigk, (Albrecht) Christoph von 35  
 Küffler, Abraham 34  
 Lemmingen, Johann Heinrich von 4, 18  
 Leopardt, Sebastian 49, 53  
 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 4, 49, 50  
 Loyß, Melchior 16, 35, 38, 38  
 Ludwig IV., Kaiser (Heiliges Römisches  
     Reich) 52, 52  
 Ludwig XIII., König von Frankreich 39, 39, 51  
 Macasius, Johann Georg 49  
 Macasius, Katharina, geb. Köppel 40, 49  
 Macasius, Paul 2, 3, 4, 4, 5, 8, 10, 13, 13, 15,  
     23, 25, 26, 32, 35, 40, 48, 49, 52, 57, 58  
 Macasius, Paul d. J. 49  
 Mainl, Johann Georg 3, 25, 30, 51  
 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de 9  
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II.,  
     Herzog von 20  
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I.,  
     Herzog von 20  
 Melander von Schwarzenthal, Otto 50  
 Michna von Waizenhofen, Paul, Graf 4  
 Montecuccoli, Ernesto, Conte 54, 55  
 Morgan, Charles 29, 36  
 N. N., Christoph (2) 23, 53  
 Nüßler, Anna Rosina, geb. Leuthner 30  
 Opitz von Boberfeld, Martin 4  
 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von 20  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge  
     von Österreich) 14, 16, 33, 54, 56, 56  
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson,  
     Graf 51  
 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 26,  
     29, 29, 37  
 Pernstein, Wratislaw Eusebius von 54, 55  
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf  
     von 4, 16, 17, 34  
 Pfau, Kaspar (1) 56, 57  
 Philipp IV., König von Spanien 39  
 Rautenberg, Barthold von 36  
 Rechberger, Wilhelm 11  
 Reuß zu Burgk, Heinrich II. 9  
 Rieck(e), Christoph 16, 49, 50, 56  
 Röder, Hans Kaspar von 7, 11, 13, 41  
 Rueß von Hopfenbach, Hans 32  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 3, 8, 9,  
     11, 13, 20, 28, 31, 33, 40, 40, 52  
 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 40  
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 16,  
     34  
 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und  
     Rheingraf zu 20, 28  
 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di 38, 39  
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 39  
 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von 20  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora,  
     Herzogin von 51  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim  
     Ernst, Herzog von 51  
 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 24  
 Schlüter, Heinrich 32  
 Schwartzberger, Georg Friedrich 28  
 Serafini, Silvano 53  
 Settala, Ludovico 27  
 Sibilla, Cristóbal de 42  
 Sieber, Johann 46  
 Sigismund III., König von Polen 3, 15, 15, 18,  
     19, 55  
 Spinola, Ambrogio 39  
 Stadion, Johann Kaspar von 17  
 Stalmann, Johannes 36  
 T'Serclaes de Tilly, Jean 29, 33, 36, 36, 37, 53  
 Tadino, Alessandro 27  
 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf 4  
 Urban VIII., Papst 39  
 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang 4, 4, 10,  
     12, 30, 32, 48  
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 9  
 Walmerode, Reinhard von 50, 57  
 Wartenberg, Hans Georg von 31  
 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von  
     Pfalz-Sulzbach 4, 5, 8, 9, 14, 22, 24, 30, 30,  
     31, 35, 53, 54, 54, 58  
 Wattenwyl, Gerhard von 50

- Weck, Anna Maria, geb. Macarius 49  
Weckerlin, Balthasar 38  
Wisniowiecki, Janusz, Fürst 55  
Wladislaw IV., König von Polen 3, 7, 10, 10,  
12, 15, 15, 17, 18, 18, 19, 19, 20, 20, 21, 21, 22, 25, 29, 35, 42, 42, 43, 43, 44, 45, 45, 46,  
46, 47, 53, 57  
Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich,  
Herzog von 3, 32, 34  
Zbaraski, Jerzy, Fürst 55

# Ortsregister

- Adorf 10  
Alpen, Gebirge 38, 39  
Altmark 53  
Amberg 30  
Anhalt, Fürstentum 7, 15, 30, 36, 47, 53  
Aschersleben 37  
Avigliana 39  
Baden-Durlach, Markgrafschaft 41  
Ballenstedt 28  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 36  
Basel 29, 38  
Bayreuth 23  
Berlin 56  
Bernburg 3, 16, 23, 24, 28, 29, 37, 38, 40, 41,  
    44, 45, 46, 47, 49, 53  
Böhmen, Königreich 8, 9, 52, 52  
Brandenburg, Kurfürstentum 41  
Brandenburg, Markgrafschaft 26  
Brandenburg an der Havel 37  
Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 41  
Braunschweig 29, 36, 37  
Bremen 37  
Burg bei Magdeburg 28  
Dänemark, Königreich 32  
Dömitz 37  
Dresden 13, 27  
Durance, Fluss 39  
Düsseldorf 16, 17, 34  
Eger (Cheb) 3, 5, 5, 7, 7, 8, 10, 11, 12, 12, 13,  
    14, 17, 18, 21, 24, 26, 27, 30, 32, 33, 45, 47,  
    49, 52, 57, 58  
Eger (Ohre), Fluss 25  
Egerischer Kreis 9  
Egerischer Sauerbrunnen 5, 5, 8, 8, 14, 15, 22,  
    32, 48, 56  
Egerland (Reichsland Eger) 52, 52  
Elbe (Labe), Fluss 9, 26, 28, 31, 33, 53  
Erfurt 27  
Flandern, Grafschaft 39  
Franken 20  
Frankfurt (Main) 54  
Fränkischer Reichskreis 5, 33, 41  
Frankreich, Königreich 38, 39, 41  
Freckleben, Amt 36  
Genf (Genève) 17  
Gera 2, 2  
Greifswald 21  
Gröningen 36  
Güstrow 20  
Habsburgische Erblande (österreichische Linie)  
    9  
Hadmersleben 37  
Halberstadt 29, 29  
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit  
    1648) 29  
Harz 29  
Harzgerode 28, 56, 57  
Harzgerode, Amt 36  
Havel, Fluss 37  
Havelberg 37  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)  
    19, 29, 36, 44, 45, 52, 54  
Hessen, Landgrafschaft 20, 29  
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 37, 41  
Hof, Landeshauptmannschaft 9  
Holstein, Herzogtum 51  
Ingolstadt 9  
Italien 9, 10, 18, 19  
Jerichow 28  
Köln 34  
Königswerth (Královské Porící) 23  
Krakau (Kraków) 55  
Krim, Khanat 22  
Leipzig 16, 27, 32, 46, 50, 53  
Limnos, Insel 52  
Lübeck 32  
Lyon 17, 17, 40  
Magdeburg 9, 33, 35, 48, 51, 53  
Malta (Inselgruppe) 34  
Mecklenburg, Herzogtum 20  
Meißen 40  
Meißen, Markgrafschaft 31  
Merseburg 2  
Moskauer Reich (Großrussland) 19, 19, 44  
Moulins 40  
Mühlhausen 29, 37

München 17  
Muschwitz 2  
Naumburg 16  
Neuburg an der Donau 16  
Neuhaldensleben (Haldensleben I) 28  
Nördlingen 33  
Nürnberg 3, 3, 16, 17, 17, 27, 32, 33, 34, 40, 41  
Orange 38, 40  
Orange, Fürstentum 39  
Osmanisches Reich 19, 19, 34  
Österreich, Erzherzogtum 24  
Ostindien 39  
Paris 51  
Pinerolo 39  
Plauen 2, 3, 10, 13  
Podolien, Woiwodschaft 19  
Polen, Königreich 3, 10, 15, 18, 19, 19, 23, 24, 45  
Prag (Praha) 18, 22, 23, 27, 42, 42, 44, 49, 52, 53  
Regensburg 27  
Rhône, Fluss 39  
Rogätz 28  
Rom (Roma) 40  
Rostock 36  
Sachsen, Kurfürstentum 13, 41, 46  
Sachsen-Altenburg, Herzogtum 41  
Sachsen-Coburg, Herzogtum 41  
Sachsen-Weimar, Herzogtum 20, 41  
Savoyen, Herzogtum 4, 49  
Schlada (Slatina) 15  
Schwaben 20  
Schwäbischer Reichskreis 33, 41  
Schweden, Königreich 22, 26, 28, 28, 35, 36, 37, 40, 41, 46, 49, 51, 54, 55  
Schweiz, Eidgenossenschaft 29  
Siebenbürgen, Fürstentum 9, 31  
Smolensk, Fürstentum 19  
Spanien, Königreich 39  
Stendal 54  
Stolberg, Grafschaft 29  
Straßburg (Strasbourg) 41  
Susa 39  
Tachau (Tachov) 33  
Tangermünde 28, 28, 37, 54  
Thüringen 33  
Tübingen 16  
Ulm 14, 33, 34, 41  
Ungarn, Königreich 9, 31  
Vogtland 52  
Waldsassan 57  
Warmsdorf, Amt 36  
Warschau (Warszawa) 18, 24, 44  
Weimar 34, 35, 56  
Weißer Berg (Bílá hora) 21, 46  
Westeregeln 37  
Westindien 39  
Wien 3, 10, 16, 21, 34, 49  
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 9  
Wolfenbüttel 36  
Wolmirstedt 28, 53  
Württemberg, Herzogtum 16, 20, 41  
Zeitz 2  
Zerbst 36  
Ziesar 28

# **Körperschaftsregister**

Deutscher Orden (Orden der Brüder vom  
Deutschen Hospital Sankt Mariens in  
Jerusalem/Ordo Fratrum Domus Hospitalis  
Sanctae Mariae Teutonicorum in Jerusalem)

17

Eger (Cheb), Rat der Stadt 51, 52

Jesuiten (Societas Jesu) 56

Klarissen (Ordo Sanctae Clarae) 14, 14

Leipziger Bund 41

Nürnberg, Rat der Reichsstadt 17

Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la  
Toison d'Or) 34

Polen, Stände der Rzeczpospolita 15, 18

Sachsen, Landstände 13, 40